PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

DIE LYONEL-FEININGER-GALERIE IN QUEDLINBURG ZEIGT ZWEI SONDERAUSSTELLUNGEN

Im Fokus – die Kunst der Familie Feininger und die Experimentierfreude der Kinder

Zum 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum präsentiert die Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg die Sonderausstellung „Die Feiningers. Ein Familienbild am Bauhaus“. Die Ausstellung widmet sich dem Wirken der Künstlerfamilie des deutsch-amerikanischen Bauhaus-Meisters Lyonel Feininger am Bauhaus. Im Vordergrund steht dabei die Schaffenssphäre „Familie“ als soziales, emotionales, kreatives und privates Milieu, das das Leben aller Beteiligten prägt. Feininger wird zum Referenzpunkt bisher nie ausgestellter Werke, die als Familiengeschichte eine eigene Kunstgeschichte schreiben. Erstmals werden Werke von Lyonel, seiner Ehefrau Julia und der Kinder Eleonore, Andreas, Laurence und Theodore Lux gemeinsam in einer Ausstellung präsentiert. Dazu kommen Werke der Bauhäuslerin Gertrud „Wysse“ Hägg, Ehefrau von Andreas Feininger.

Zeitgleich zeigt die Lyonel-Feininger-Galerie die Ausstellung „rot, gelb, blau. Das Bauhaus für Kinder“, ein Kooperationsprojekt mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Die interaktive Ausstellung richtet sich an Kinder von sechs bis zwölf Jahren und steht unter dem Motto: „Das Bauhaus war eine Schule!“. In einzelnen Stationen können die Kinder experimentieren und sich ausprobieren, wobei ihnen Bauhaus-Meister für die Inhalte der einzelnen Exponate zur Seite stehen. So können die jungen Besucherinnen und Besucher sich z. B. verkleiden und tanzen wie die Figuren von Oskar Schlemmer, weben wie Gunta Stölzl oder Metallstäbe biegen wie Marcel Breuer. An einer Hörstation können sie anhand kindgerechter Geschichten mehr über die Akteure am Bauhaus und die Exponate in der Ausstellung erfahren.

Die Lyonel-Feininger-Galerie in der Welterbestadt Quedlinburg betreut seit 1986 die Sammlung Hermann Klumpp. Der Quedlinburger Klumpp hatte sich während seines Studiums am Bauhaus in Dessau mit der Familie Feininger angefreundet. Als Feininger, dessen Werk von den Nationalsozialisten als „entartet“ verfemt worden war, 1937 in die USA

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

zurückging, übergab er seinem Freund Klumpp ein umfangreiches Konvolut seiner Arbeiten, der diese in seiner Heimatstadt Quedlinburg verborgen hielt und so vor der Vernichtung bewahrte.

Die Vielfalt der etwa 40 Exponate in Quedlinburg dürfte ihresgleichen suchen. So bewahrt die Galerie einen der weltweit umfangreichsten Bestände an Druckgrafiken Feiningers. Geschnitztes Spielzeug, ein Schiffsmodell, zahlreiche Aquarelle und Zeichnungen sowie einige Fotografien und Objekte bereichern den Bestand. Neun Gemälde machen die Entwicklung des Künstlers von seinen Anfängen bis in sein Spätwerk nachvollziehbar, darunter auch das Gemälde „Selbstbildnis mit Tonpfeife“ aus dem Jahr 1910 sowie das durch den Kubismus angeregte Hauptwerk „Vollersroda I“ aus dem Jahr 1913.

Zur Sammlung gehören zudem Arbeiten anderer Künstler der Klassischen Moderne, darunter Lovis Corinth, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Emil Nolde. Außerdem verfügt das Haus über einen reichen Bestand an Druckgrafiken aus der Zeit der DDR. Als eigene Einrichtung ist die Galerie in die Stiftung Moritzburg Halle (Saale), Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, integriert. Auch dort werden Werke des Künstlers, der zu den bedeutendsten Vertretern der Klassischen Moderne gehört, präsentiert.

Die beiden Sonderausstellungen „Die Feiningers. Ein Familienbild am Bauhaus“ und „rot, gelb, blau. Das Bauhaus für Kinder“ sind noch bis zum 2. September 2019 in der Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg zu sehen. Mehr Informationen dazu sind unter der Internetadresse www.feininger-galerie.de abrufbar.

Text: Beate Hagen
Bild: Rebekka Prell, Archiv Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

AMBERGS PORZELLAN, KIMBELS MÖBEL UND JOOPS MODE IM SCHLOSS WERNIGERODE

Sonderausstellung „Art Déco. Kunst des Historismus?“ setzt im Bauhaus-Jubiläumsjahr dekorative Kontraste

Feinstes Porzellan auf blauem, seidig schimmerndem Tuch – was für den Laien schön ist, begeistert den Kenner: Aus Privatsammlungen zusammengeführt wird der Hochzeitszug von Adolph Amberg auf der sieben Meter langen Tafel im Festsaal von Schloß Wernigerode präsentiert. Das Porzellan-Ensemble gehört zu den Highlights der Sonderausstellung „Art Déco. Kunst des Historismus?“, die vom 29. Juni bis 3. November 2019 gezeigt wird. Auch die als Kimbel-Raum thematisch gestaltete Grüne Henrichskammer ist einzigartig: Zur originalen Wandgestaltung Wilhelm Kimbels gesellen sich erstmals Möbel, die der Kunsthandwerker für einen Berliner Händler gefertigt hatte. Mit Eleganz, Sinnlichkeit und hochwertigen Materialien setzte das Art Déco in den 1920er Jahren Kontraste zum streng funktionalistischen Bauhaus. Auch Modedesigner Wolfgang Joop ließ sich inspirieren.

Kühl zeichnete das Bauhaus in den 1920er Jahren seinen Weg in die Moderne. Von Walter Gropius 1919 in Weimar gegründet, erlebte es in der aufstrebenden Industriestadt Dessau in den 1920er Jahren seine Blütezeit. Parallel zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus würdigt eine Sonderausstellung im Schloß Wernigerode eine andere Stilrichtung, die sich im Kontrast zur schmucklosen Funktionalität entwickelte. Künstler und Architekten des Art Déco drückten ihr Lebensgefühl mit dekorativen Elementen aus, sie verbanden kunsthandwerkliche Fertigung mit hochwertigen und zum Teil völlig neuen Materialien und griffen wie der Historismus zugleich auf Elemente früherer Stilepochen zurück. Während das Bauhaus bewusst mit Traditionen brach, verband die dekorative Kunst Vergangenheit und Zukunft.

Kaum ein anderer Ort bietet sich so sehr für eine Ausstellung unter dem Titel „Art Déco. Kunst des Historismus?“ an wie Schloß Wernigerode. Nach Erweiterungen, Zerstörungen und Umbauten hatte sich die ursprünglich mittelalterliche Burg zum romantischen Residenzschloss gewandelt und wurde mit dem Umbau 1862 bis 1885

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

zum Leitbau des norddeutschen Historismus mit beeindruckender Außensilhouette und großem Detailreichtum im Inneren.

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurden 1919/1920 erneut Innenbereiche des Schlosses umgestaltet, nun im Stile der erst viel später als Art Déco zusammengefassten Richtung. Beauftragt war die Firma „Kimbel & Friedrichsen“ in Berlin. Wilhelm Kimbel, einer der versiertesten Inneneinrichter und Kunsthandwerker seiner Zeit gab dem Raumensemble aus Roter und Grüner Henrichskammer, Vorraum des Festsaales und Porzellanzimmer sowie dem Arbeitszimmer des Grafen Otto und der Neuen Bibliothek seine Prägung.

„Wir sind glücklich, dass wir in unserer Sonderausstellung in der Grünen Henrichskammer Kimbels originale Wandgestaltung und Teile eines Salons von Kimbel erstmals zusammen zeigen können“, berichtet Dr. Christian Juranek, Geschäftsführer der Schloß Wernigerode Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH. Die Möbelstücke, die Kimbel einst für den Berliner Händler Trabach mit viel Liebe zum Detail gefertigt hatte, standen bis 1990 in der Dauerausstellung des ehemaligen Berlin-Museums und waren seitdem magaziniert. Erstmals werden sie in der Grünen Henrichskammer präsentiert, einem Wilhelm-Kimbel-Originalraum. Mit Porzellanfiguren und Glaskunst wird das Zimmer zu einem repräsentativen Gesamtkunstwerk des Art Déco.

Insgesamt sind in der Sonderausstellung mehr als 300 Exponate zu sehen. Viele Objekte werden der Öffentlichkeit zum ersten Mal gezeigt. Aus zwei Privatsammlungen in Berlin und Düsseldorf wurde der Hochzeitszug von Adolph Amberg für die Präsentation auf der Tafel im Festsaal von Schloß Wernigerode zusammengeführt. Auf einem eigens für die Ausstellung angefertigten blauen, seidigen Tuch und mit Blumenschmuck wird der weiße Porzellanzyklus mit 22 aufwändig gestalteten bis zu 30 Zentimeter hohen Figuren wirkungsvoll in Szene gesetzt. „Für Kunstkenner ist das ein absolutes Highlight“, sagt Juranek. In weiß gebe es den Hochzeitszug nur einmal, eine farbige Version sei unvollständig. Amberg hatte das Ensemble 1904/05 anlässlich der Hochzeit des preußischen Kronprinzen Wilhelm entworfen. Eine Dame und ein Herr reiten

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

aufeinander zu, knieende, stehende, musizierende und tanzende Figuren repräsentieren verschiedene Epochen und Völker.

Auch Porzellan von Karl Tutter und Gerhard Schliepstein lassen die Herzen der Kenner höherschlagen. Tutter kombinierte zum Beispiel Putten mit den für Art Déco typischen Zacken. Das Paar Prinz und Prinzessin aus weißem Porzellan von Schliepstein ist ein Objekt mit außergewöhnlicher Wirkung. Auch viele Glasobjekte jener Zeit werden präsentiert, zum Beispiel eine als Spinnennetz gestaltete Vase von Ida Paulin.

Das Art Déco hat Modeschöpfer inspiriert. Das wird anhand originaler Schaufensterfotos und Grafiken sowie an einem nachgestalteten Schaufenster sichtbar. Drei abstrakte Figuren ohne Kopf, geschaffen von Rudolf Belling, einem der bedeutenden deutschen Bildhauer der Klassischen Moderne, werden mit zeitgenössischen Stoffen drapiert. Auch Wolfgang Joop, der das Vorwort zum 485 Seiten starken und reich bebilderten Ausstellungsbegleitband schrieb, griff bei einigen seiner Entwürfe auf das Art Déco zurück. Mehrere Originale stehrn für die Sonderausstellung zur Verfügung.

Kontakt für Presseanfragen:
Dr. Christian Juranek
Schloß Wernigerode Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH
Tel.: +49(0)3943 553030
E-Mail: museumsleitung@schloss-wernigerode.de
www.schloss-wernigerode.de

Text / Bild: Bettina Koch
BU: Kimbel-Raum

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

ERSTE DEUTSCHE GROSSSIEDLUNG DER MODERNE

Die Hermann-Beims-Siedlung in Magdeburg steht exemplarisch für das Neue Bauen

Ein Haltepunkt auf der Grand Tour durch die deutsche Geschichte der Moderne ist Magdeburg. In den 1920er Jahren bereitete hier Oberbürgermeister Hermann Beims den Weg für das Neue Bauen. Nach ihm benannt ist die erste deutsche Großsiedlung. Planer, Architekten, Handwerker kamen mit Bauhaus-Ideen nach Magdeburg und brachten reformerische Baumaterialien zum Einsatz: Licht, Luft, Sonne, Farben und große Grünflächen. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg macht touristische Angebote zur Besichtigung von Siedlung und Musterwohnung sowie zum Übernachten in einer stilvollen Gästewohnung.

Für den Wirtschaftsaufschwung in den 1920er Jahren gibt es einen Begriff: Goldene Zwanziger. Die Magdeburger Hermann-Beims-Siedlung steht sinnbildlich dafür. Hier ist man von intensiv leuchtenden, stimmungsaufhellenden Gelbtönen umgeben. Derzeit bringt eine groß angelegte Sanierung hier außen wie innen die Farben zurück, mit denen das Neue Bauen Anfang der 1920er Jahre auch in Magdeburg Einzug hielt.
Gäste der Stadt, die an der Architektur der Magdeburger Moderne und an deren Innenleben interessiert sind, lernen mit der Beims-Siedlung ein Kleinod auf der „Grand Tour der Moderne“ durch Deutschland kennen. Diese erste deutsche Großsiedlung mit 2500 Wohnungen, ab 1925 nach einheitlichem Gesamtplan erbaut, ist Europas bislang größtes architektonisches Flächendenkmal.

Wie schön kann das Wohnen in einer Art Museum für Neues Bauen sein: Die Treppenaufgänge in den denkmalgerecht sanierten Mietshäusern sind licht und in den charakteristisch kräftigen Farben gemalert. Seit einigen Jahren kann eine historische Musterwohnung besichtigt werden. Der engagierte Bürgerverein „Beimssiedlung“, das Stadtplanungsamt und die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg hatten die Idee für ein Besucher-Programm, das sowohl Siedlungs- als auch Stadt- und Zeitgeschichte vermittelt. Denn Magdeburgs

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

sozialdemokratischer Oberbürgermeister Hermann Beims (1863-1931) sympathisierte mit den Ideen der Bauhäusler, die 1925 von Weimar nach Dessau gezogen waren. Beims holte Planer, Architekten, Handwerker, Künstler mit avantgardistischen Ideen nach Magdeburg. Hier sollten sie ihre Visionen in die Realität umsetzen.
Nach professioneller Untersuchung der Musterwohnung am Beimsplatz 5 weiß man heute sehr viel über deren Originalzustand. Wer die nun restaurierten Räume betritt, darf sich vorstellen, einer der Erstmieter zu sein. Stadtführer, ausliegende Broschüren und an den Wänden hängende Schautafeln helfen dabei, sich in das Leben innerhalb dieser Siedlung einzufühlen.

Die Straßen hier heißen Hötensleber Straße, Flechtinger Straße, Calvörder Straße, Weferlinger Straße, Marienborner Straße ... – benannt nach Dörfern aus der umliegenden Börde. Die expandierende Industrie, allen voran der Schwermaschinenbau brauchte Arbeitskräfte. Die mussten dem ländlichen Raum „abgeworben“ werden – unter anderem mit modern(st)en und gleichwohl bezahlbaren Wohnungen. Die Menschen sollten nicht nach einem langen Arbeitstag in dunklen Werkhallen abends in „graue Steinkästen“ heimkehren. Die Gestalter der Arbeitersiedlung folgten dem „Aufruf zum farbigen Bauen“ von Bruno Taut. Der Freund des Bauhausdirektors Walter Gropius war bis 1924 Stadtbaurat in Magdeburg und verlieh ihr das Image einer bunten Stadt.
Auch in der historischen Musterwohnung konnten farbenfrohe Erstanstriche ermittelt werden. Ihre Räume erstrahlen jetzt wieder im original-brillanten Blau, Grün, Orange. Der aus der Bauzeit erhaltene Fußboden besteht aus Holzdielen mit braunem Anstrich. Ausgewählte Möbelstücke stammen original aus den zwanziger Jahren.
Die Wohnung steht exemplarisch für alle in der Beims-Siedlung. Die hatten damals schon ein Bad, einen Balkon oder eine Loggia, so ist es auf vielen historischen Fotos an den Schautafeln und in der Broschüre zu sehen. Die Aufnahmen stammen mit hoher Wahrscheinlichkeit vom Bauhäusler Xanti Schawinsky, der das Neue Bauen in Magdeburg fotografisch begleitete.

„Die neuen Wohnungen sollen die Ansprüche auf Gesundheit, auf Wohlbefinden, auf Sonne, auf gute Laune, auf gute Kinderspielplätze und Grünanlagen befriedigen“, war der Anspruch des damaligen Oberbürgermeisters Beims an das Neue Bauen. Heute, beinahe 100

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Jahre später, ist man immer noch beeindruckt von der hervorragenden bautechnischen und gestalterischen Umsetzung. Auch aus heutiger Sicht gilt die Hermann-Beims-Siedlung als Muster für „gesundes Bauen“. Alle Wohnungen sind zweiseitig ausgerichtet, so dass die Räume hell und gut zu durchlüften sind. Ebenso charakteristisch für das Neue Bauen sind die vielen grünen Lungen. Seit Anbeginn waren sie Bestandteil der Siedlungsplanung. Ein Glück für die heutigen Bewohner, dass der historische Grünzug und die zwei Pappelalleen zu Teilen erhalten sind, ebenso die Wiesen und Linden anstelle grauer Hinterhöfe. Ein denkmalpflegerisches Konzept soll den ursprünglichen Charakter dieser Erholungsbereiche bewahren. Ganz besondere Bänke gehörten dazu, wie auf den alten Fotos zu sehen ist. Die Bilder dienen heute als Vorlage, um die Holzbänke mit Wangen aus Mauerwerk oder Beton zu rekonstruieren. Am Beimsplatz stehen schon zwei – und ein nach gleichem Prinzip gebauter Einer-Sitz darf in der Musterwohnung ausprobiert werden. Übrigens: Auf Anfrage kann auch eine der neu sanierten Wohnungen besichtigt werden.

Wer mehr Lust bekommen hat auf das Magdeburg der Moderne – etwa im Rotehornpark mit Stadthalle und Albinmüllerturm, in der Gartenstadt-Kolonie Reform, im OLi-Kino oder in der schrill-bunten Otto-Richter-Straße – kann stilgerecht übernachten: in der historischen Gästewohnung Beimsstraße 8 mit zwei Zimmern, Küche, Bad, Terrasse und Pkw-Stellplatz. Passend zur Architektur der Hermann-Beims-Siedlung ist auch diese Wohnung im Stil der 1920er Jahre eingerichtet.

Anfragen / Buchung:
Tel.: 0391/61046-40/28

Weitere Informationen:
www.wobau-magdeburg.de/meine_wobau_hist_musterwohnung.asp

Text / Bild: Kathrain Graubaum

BU: Die Treppenaufgänge sind licht und in den charakteristisch kräftigen Farben gemalert.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

CHOREOGRAFISCHE OBJEKTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM: PUNKT UND LINIEN ZU FLÄCHE

„Passagen Bauhaus – Stadt“ – überraschender Spaziergang durch Dessau

Unter dem Titel „Passagen Bauhaus – Stadt. Interventionen im Stadtraum“ lädt die Stadt Dessau-Roßlau anlässlich des 100-jährigen Bauhausjubiläums zu einem ungewöhnlichen Spaziergang ein: Künstlerische Installationen leiten und lenken die Besucher vom Bauhausgebäude über den Hauptbahnhof zum Anhaltischen Theater und von dort zum Bauhaus Museum Dessau. Mit dem Projekt wird nicht nur der Weg zwischen den beiden Bauten gestaltet, sondern auch die vielschichtige Verbindung der Stadt mit dem Bauhaus gefeiert.

Die Installationen wollen dazu anregen, mit Objekten zu agieren und außergewöhnliche Bewegungen im Stadtraum auszuprobieren, wodurch sich dem Akteur überraschende Perspektiven auf die Stadt eröffnen. Durch Irritation, Intensivierung oder Auflösung ermöglichen die Interventionen ein neues sinnliches Erlebnis des öffentlichen Raums. Auf einer unsichtbaren Linie angeordnet, verändern sich Blickpunkt, Körperhaltung und Schritt. So entstehen neue Beziehungen zwischen dem Menschen und seiner Umgebung.

Ein Beispiel: Eine schwarze Kugel kommt ins Rollen, wird zu einer geführten Linie und zu einem Klangraum im Hauptbahnhof. Gehen wird zu einem sich wandelnden Erlebnis zwischen Bändern, Schiebetüren und Trampolinen. Fast alle Sinne werden auf dem Weg angesprochen. Anfassen, darauf sitzen, darauf stehen und ungewöhnliche Klänge erleben – alles ist möglich. Ziel der Interventionen ist es auch, bewusste Aufmerksamkeit für die Atmosphäre der Räume zu erzeugen. Darüber hinaus spricht sie die akustischen, visuellen, haptischen und kinetischen Sinne an und lädt zum spielerischen Mitmachen ein, wobei sich die einzelnen Objekte selbst erklären.

Das Projekt „Passagen Bauhaus – Stadt“ ist aus dem gleichnamigen Hochschulwettbewerb hervorgegangen, den die Stadt Dessau-Roßlau

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

in Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau und der Hochschule Anhalt im Wintersemester 2017/18 realisiert hat. Als Sieger ist das Team der Hochschule Düsseldorf, Peter Behrens School of Arts, mit seinem Ansatz „OBJEKTE BEWEGEN – Neues Sehen, Gehen, Hören!“ hervorgegangen. Die Idee der Studierenden war, durch künstlerische Interventionen bewusst Aufmerksamkeit für die Atmosphären der Räume durch Verstärken, Verkehren oder Kontrastieren zu erzeugen. Inspirieren ließ sich das Team dabei von Wassily Kandinskys Bewegungsstudien „Punkt und Linie zu Fläche“, die hier jedoch in dreidimensionaler Form umgesetzt wurden.

„Passagen Bauhaus – Stadt“, ein gemeinsames Projekt der Stadt Dessau-Roßlau und der Stiftung Bauhaus Dessau, ist noch bis zum 3. November 2019 zu erleben. Mehr Informationen dazu sind unter der Internetadresse www.bauhaus-dessau.de abrufbar.

Text: Beate Hagen

Bild: © Stadt Dessau-Roßlau, Fotograf: Sven Hertel
BU: Kugeln in der Bauhausstraße: Station „Neues Sehen“

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

FESTIVALS IN SACHSEN-ANHALT

Rock, Oper, Elektropop – hoch die Hände oder ruhig genießen – hier geht alles

So richtig abrocken, still genießen oder mitsingen und tanzen: Der Sommer ist die Zeit für Festivals. Weit wegfahren muss man dafür nicht. In Sachsen-Anhalt wird in den nächsten Monaten in allen Facetten gefeiert und musiziert. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei – von Veranstaltungen in Parks, Konzerten in Städten, von Rock bis Klassik, Elektro bis Hip-Hop. Hier ein kleiner Einblick ins große Festivalgeschehen.

Es gehört zu den bekanntesten in Deutschland: Das Elektro-Pop-Festival **„Melt".** Viele Besucher machen sich hierfür im Sommer auf, um alles zu erleben, was das „Indie- und Elektro-Herz" begehrt. In diesem Jahr wird in Ferropolis, der „Stadt aus Eisen" im Süd-Westen Sachsen-Anhalts vom 19. bis zum 21. Juli mit Künstlern wie Bon Iver, „Solomun", ASAP Rocky oder Jorja Smith gefeiert. Neben dem umfassenden Programm können Besucher eine einzigartige Kulisse erleben, die Industriegeschichte, Kultur und Natur vereint. Das ehemalige Tagebaugelände Golpa-Nord in der Nähe des Ortes Gräfenhainichen ist mit einer Halbinsel, dem Gremminer See und fünf riesigen Baggern Museum, Denkmal und moderner Veranstaltungsort zugleich.

Bereits im Vormonat wird hier beim **„Full Force"-Festival"** ordentlich gerockt. Größen wie „Limp Bizkit" oder „Parkway Drive" lassen es vom 28. bis zum 30. Juni krachen. Wer ein Festivalticket hat, darf hier auch campen. Allerdings muss man, wie bei fast allen Festivals, schnell sein oder auf Restbestände hoffen – die Tickets sind begehrt.

Wer mehr auf Hip-Hop und Rhythm and Blues steht, sollte sich das **„Splash!"-Festival** vormerken, das ebenfalls in Ferropolis stattfindet und Künstler wie Bausa oder „Flatbush Zombies" vom 11. bis zum 13. Juli auf die Bühne holt.
www.meltfestival.de, www.full-force.de, www.splash-festival.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Mit einer schönen Kulisse, wenn auch ganz anderer Art, kann das **„Goitzsche Festival“** aufwarten. In diesem Jahr soll erstmals zwei Tage lang, vom 16. bis zum 18. August, auf der Halbinsel Pouch bei Bitterfeld gefeiert werden. In der idyllischen Seenlandschaft spielen Lokalmatadoren wie „Goitzsche Front“ oder die Südtiroler Band „Unantastbar“.
www.goitzsche-festival.info

Ganz andere Töne werden bei den **„Wernigeröder Schlossfestspielen“** angeschlagen. Die Konzerte auf dem malerischen Schloss Wernigerode gestalten talentierte Nachwuchssänger und die Meister ihres Faches gleichermaßen. Unter der musikalischen Leitung von Christian Fitzner spielt das „Philharmonische Kammerorchester Wernigerode“. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr vom 27. Juli bis zum 1. September die Geschichte von „Romeo und Julia“. Gut besucht – und gut gebucht sind auch die „Wandelkonzerte“, bei denen das Publikum durch die mehr als 40 original eingerichteten historischen Wohnräume des romantischen Schlosses wandelt und dabei der Musik diverser Epochen lauschen kann – von der Schlossterrasse bis zum frisch fertig restaurierten Festsaal. Beendet werden die Schlossfestspiele am 1. September mit dem Familienkonzert „Babar der Elefant“, das im Fürstlichen Marstall stattfindet.
www.pkow.de

Eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, gelingt sicher beim **„Festival Fantasia“,** das am 6. und 7. Juli in den Magdeburger Elbauenpark einlädt. Das in Europa einzigartige Fest vereint atemberaubende Shows, Konzerte und Workshops. Im Mittelpunkt des Festivals steht die Geschichte „Die Rückeroberung des goldenen Dracheneis und des Throns“, die den Rahmen bildet für Fantasy-Shows mit Feuer, Stunts und Konzerten. Besucher können sich per Maskenbildnerei verwandeln oder sich mit Stars und Influencern der Cosplay-Szene abbilden lassen. Schön anzusehen: Der Natur- und Kulturpark verwandelt sich in ein Königreich im Grünen umgeben von riesigen Bäumen, zauberhaften Schmetterlingen, einem Blütenmeer und einem großen paradiesischen Garten, in dem faszinierende Fantasy-Gestalten zu Hause sind.
www.festival-fantasia.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Überblick:
Viele weitere Festivals locken überall im Musikland Sachsen-Anhalt zu Open-Air-Erlebnissen. Informationen sind auch auf den Webseiten der Investitions- und Marketinggesellschaft zu finden: www.sachsen-anhalt-tourismus.de/festivalsommer-2019
In den sozialen Netzwerken werden unter dem Hashtag #musiklandLSA Tipps und Termine gepostet.

Noch ein Ausblick in den Herbst:
Um die Vielfalt der Neuen Musik geht es vom 7. Oktober bis zum 16. November beim **„Impuls-Festival“,** das in Dessau, Halberstadt, Halle (Saale), Kalbe (Milde), Wernigerode und Magdeburg einlädt. Im Bauhaus-Jubiläumsjahr 2019 steht das Festival unter dem Thema „Handwerk!“.
www.impulsfestival.de/2019

Alle Angaben im Text ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Text: Manuela Bock

Bild: Mary Cronos
BU: Zauberhafte Wesen bevölkern beim „Festival Fantasia“ am 6. und 7. Juli den Magdeburger Elbauenpark.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

FEUERWERK AUS FARBEN UND DÜFTEN IM EUROPA-ROSARIUM SANGERHAUSEN

19. Nacht der Tausend Lichter setzt weltgrößte Rosensammlung in Szene

An einem Abend im Jahr verwandelt sich das Europa-Rosarium Sangerhausen im Südharz in einen besonders magischen Ort: Die Nacht der Tausend Lichter zieht nicht nur Besucher aus Sachsen-Anhalt, Deutschland und dem Ausland an, sondern auch manch fabelhaftes Wesen wie Elfe, Troll und das Volk der Laternenanzünder. Tausende Lämpchen in farbigen Bechern sowie Lichtschläuche an Wegrändern, Laternen und „leuchtendes Gras“, angestrahlte Bäume, beleuchtete Gießkannen und Häuser, die an Ästen hängen, bringen am Sonnabend, 10. August 2019, Licht ins Dunkel. Bis um Mitternacht das große Musikfeuerwerk den Nachthimmel bemalt, können die Gäste den 13 Hektar großen Park mit der weltgrößten Rosensammlung genießen, sich vom Showprogramm, von Farben, Düften und Lichtern verzaubern lassen.

Sangerhausens einzigartige Rosensammlung spricht ein breites Besucherspektrum an: Botaniker finden im Europa-Rosarium unter mehr als 8600 Rosensorten und -arten viele Rosen vor, die es sonst nirgends gibt. Züchter und Parfümhersteller lassen sich für eigene Kreationen inspirieren. Klein- und Landschaftsgärtner interessieren sich für widerstandsfähige, pflegeleichte Sorten. Dauerkarteninhaber aus der nahen Umgebung wählen den riesigen, blütenreichen Park als Ort der Erholung. Und das Veranstaltungspublikum liebt Shows und Konzerte mit reizvollem Flair.

„Es gibt Rosenfreunde aus Japan oder den USA, die in ihrem Deutschlandurlaub nicht Berlin, Hamburg und Schloss Neuschwanstein ansteuern, sondern direkt nach Sangerhausen fahren, eine Woche bleiben und sich jeden Tag die Rosen ansehen, einzeln fotografieren und ihre Düfte in sich aufnehmen“, erzählt Thomas Hawel, Leiter des Europa-Rosariums. Auch Verliebte und Brautpaare zieht es dorthin, wo das Symbol der Liebe Millionen Blüten treibt. „Eine Eheschließung im damals neu gebauten Hochzeitspavillon hat mich besonders berührt“, sagt Angelika Winkelmann, Leiterin des

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Geschäftsbereichs Kultur der Rosenstadt Sangerhausen GmbH: Sie erzählt von einem Mann und einer Frau, die sich nach der Schulzeit aus den Augen verloren hatten, ledig blieben und sich mit über 60 Jahren wiederfanden. Er machte ihr 2016 in der Nacht der Tausend Lichter einen Heiratsantrag. Ein Jahr später gaben sich beide am Vorabend des Events im Hochzeitspavillon das Ja-Wort und blieben, um das Lichterfest diesmal als Eheleute zu erleben.

Auch die 19. Nacht der Tausend Lichter soll ein Ereignis werden, das Emotionen und Fantasie anspricht. Auf der Märchenwiese tummeln sich Elfe Sorgenfrei und Troll Trolli. In der Rosenarena sind ABBA, Prince, Modedesigner Karl Lagerfeld und viele andere als „Stars in Papers“ in einer Show mit Musik, Papier und Farbe zu erleben. Atemberaubende Artistik auf Rolle und Board bietet die Rola-Rola-Show und im Glashaus spielt eine Band Tanzmusik. Zum ersten Mal mischt sich das Laternenvolk unter die Besucher. Mit ihrem Wirken bringen die Laternenanzünder Licht in das Dunkel, sie dienen all jenen, die sich nach Geborgenheit und Wärme sehnen.

Die wunderschöne Parkanlage ist eine „Arche Noah für Rosen“, ein lebendiges Museum. Mit dem Ansinnen, alte Rosen zu erhalten, war das Rosarium 1903 eröffnet worden. Nach Jahrzehnten des erfolgreichen Sammelns, Kultivierens und Bewahrens wurde aus der „Arche“ eine stattliche Sammlung mit inzwischen 8600 Rosensorten und -arten inklusive der „Deutschen Genbank Rose“ mit einem Bestand von 3300 Sorten und Arten. „Dazu gehören auch Rosen, die unscheinbar oder anfällig für Krankheiten sind. Wir erhalten sie mit all ihren Eigenschaften, weil sie sonst nirgendwo mehr zu finden sind“, erklärt Thomas Hawel. Sie sind ein Schatz für Züchtung und Wissenschaft.

Weil die meisten Rosen keine samenbildenden Früchte (Hagebutten) ansetzen, werden im Juli und August Reiser für die Veredelung geschnitten. 12.000 bis 14.000 Pflanzen werden jährlich auf Flächen außerhalb des Rosariums bearbeitet. Im Herbst des Folgejahres bekommen die Rosen ihren Platz im Park. Das Europa-Rosarium konzentriert sich auf drei Rosenklassen: Wildrosen, historische Rosen und moderne Rosen. „Die alten Rosen möchten wir möglichst komplett hier haben, bei den modernen müssen wir uns auf eine Auswahl deutscher und europäischer Rosen beschränken“, sagt Thomas

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Hawel. Etwa hundert Neuzüchtungen werden pro Jahr in den Bestand aufgenommen.

Zu besonderen Anziehungspunkten gehören Kletterrosen, die mehrere Meter in die Höhe ranken, der Duftgarten sowie der Jubiläumsgarten, der 2003 zum 100. Rosarium-Geburtstag angelegt worden ist und die Entwicklung der Rosenzüchtung in vier Vierteljahrhunderten zeigt. Im Mittelpunkt steht die „Sangerhäuser Jubiläumsrose“, eine zartrosa Beetrose mit betörendem Duft. Ein Highlight ist auch der ADR-Themengarten mit 150 Sorten und Arten. Rosen, die die dreijährige ADR Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung bestehen, haben einen hohen Schönheitswert und sind zudem besonders widerstandsfähig.

In der Nacht der Tausend Lichter werden das Rosenblütenmeer, Stauden und Gehölze effektvoll in Szene gesetzt. Künstler auf Sprungstelzen stimmen die Besucher ab 17 Uhr am Eingang auf das Event ein.

Kontakt für Presseanfragen:
Thomas Hawel - Leiter des Europa-Rosariums
Tel.: +49 3464 572522
E-Mail: europa.rosarium@stadt.sangerhausen.de
Homepage: www.europa-rosarium.de

Angelika Winkelmann - Leiterin Geschäftsbereich Kultur
Rosenstadt Sangerhausen GmbH
Gesellschaft für Kultur, Tourismus & Marketing
Tel.: +49 3464 5898-21
E-Mail: kultur@sangerhausen-tourist.de
Homepage: www.sangerhausen-tourist.de

Info zum Kartenverkauf:
Karten gibt es an der Abendkasse und bei der Tourist-Information in Sangerhausen sowie online über den Veranstaltungslink auf der Homepage des Europa-Rosariums und über das Ticketportal www.reservix.de.

Text / Bild: Bettina Koch

BU: Kletterrosenbögen laden die Besucher zum Rundgang im Jubiläumsgarten des Europa-Rosariums Sangerhausen in Sachsen-Anhalt ein.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

"OFFENE GÄRTEN IN ALTMARK, BÖRDE UND JERICHOWER LAND" ERÖFFNET

Glücklich zwischen prächtigen Stauden und duftenden Kräutern

„Wer ein Leben lang glücklich sein will, der werde Gärtner“, heißt es in einem chinesischen Sprichwort. Und in Sachsen-Anhalt ist es nun wieder so weit: Der diesjährige Gartensommer „Offene Gärten" ist eröffnet. An jedem dritten Sonntag im Monat können Gartenliebhaberinnen und -liebhaber 54 Gärten in der Altmark, der Börde und im Jerichower Land besuchen – und glücklich sein.

Denn durch fremde Gärten und Parks zu spazieren heißt: bei Führungen deren Geheimnisse kennenzulernen, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen, Ideen, Tipps und Anregungen für den eigenen Garten zu sammeln, Geschichten zu lauschen und zwischen prächtigen Stauden, alten Bäumen und duftenden Kräutern auf Entdeckungsreise zu gehen und mit allen Sinnen zu erleben und zu genießen.

Organisiert wird das Projekt vom „gARTenakademie Sachsen-Anhalt e. V.“, unter der Leitung der Projektkoordinatorin Christa Ringkamp. Zur besseren Orientierung der Besucher ist die Gartenschau in Kategorien unterteilt: Hausgärten sowie Schaugärten mit der „NATUR im GARTEN“-Plakette für ökologische Bewirtschaftung, „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ und weitere private Gärten.

Wer gern durch historische Parks spaziert, für den ist vielleicht der Schlosspark Krumke in der altmärkischen Hansestadt Osterburg, Ortsteil Krumke, genau das Richtige. Der Schlosspark hat unter allen „Gartenträume“-Parks etwas ganz Besonderes: eine etwa 400 Jahre alte Buchsbaumhecke. Gartenexperten sind sich einig: Sie gehört zu den ältesten ihrer Art in Europa. Im Frühling blühen Lerchensporn und Rhododendron, im Sommer leuchtet sattes Grün von den prächtigen alten Bäumen und im Herbst spiegeln sich ihre bunten Blätter im Parkteich. Das Kavaliershaus, das Steinkabinett und die Orangerie zeugen noch heute von der ehemals barocken Gestaltung des „Gartenträume“-Parks. Die „Parkbibliothek“ im Steinkabinett lädt zum

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Schmökern ein und im Café im Kavaliershaus duftet frisch gebackener Kuchen.

Wer sich gern private Gärten anschaut, um sich für den eigenen Garten ein paar Anregungen zu holen, könnte sich in Eilsleben, Ortsteil Druxberge, in der Börde, den Garten von Yvonne und Gustav Stieger anschauen. Am dortigen Badeteich, am Bachlauf und Klärteich lässt sich eine artenreiche Vielfalt von Pflanzen und Tieren entdecken. Hinzu kommen exotische Baumarten wie die Andentanne oder die Himalayazeder. Viele Sitzmöglichkeiten im Garten laden dazu ein, alle Details in Ruhe zu erkunden und die Seele baumeln zu lassen. Und wer dabei einen Kaffee trinken möchte – auch bei den Stiegers gibt es ein Café.

Eine Übersicht über die am „Gartensommer“ teilnehmenden Gärten und Parks bietet die GartenLandKarte des Vereins. Diese enthält die Gartenkategorien mit den jeweiligen Gartentiteln, informiert über die Besonderheiten der Gärten, die Adressen, Öffnungstage und -zeiten sowie die Eintrittsgelder. Die GartenLandKarte kann **hier** als Download heruntergeladen werden.

Der Gartensommer „Offene Gärten in Altmark, Börde und Jerichower Land“ findet am 21. Juli, 18. August**,** 15. September und zusätzlich am 2. Adventssonntag, also am 8. Dezember 2019, statt. Mehr Informationen sind unter der Internetadresse www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de erhältlich.

Text: Beate Hagen

Bild: Jolanda van Amerom

BU: Blütenpracht bei Jolanda van Amerom in Ostingersleben/ Börde

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

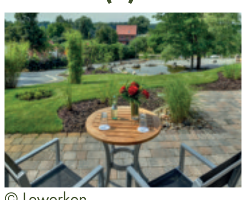
Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

GÄRTEN — AUSGEZEICHNET MIT DER NiG PLAKETTE

Die Aktion „NATUR im GARTEN" bringt Ökologie und Nachhaltigkeit in die Gärten, unterstützt naturnahes Gärtnern und ermutigt Menschen, ihren Garten ökologisch zu bewirtschaften. Seit 2014 werden von dem gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. Garteneigentümerinnen und Garteneigentümer für ihre ökologisch gepflegten Gärten und Parks mit der „NATUR im GARTEN" Plakette ausgezeichnet. Ein „NATUR im GARTEN" Garten steht für ökologische Gestaltung und nachhaltige Bewirtschaftung. Mit der Auszeichnung der „NATUR im GARTEN" Plakette zeigen schon über 350 Gärtnerinnen und Gärtner in Sachsen-Anhalt, dass in ihrem Garten die Natur Vorrang hat. Wenn Ihr Garten die wichtigsten Naturgarten-Kriterien erfüllt, können auch Sie mit dabei sein! Denn der Verzicht auf Torf, Pestizide* und chemisch-synthetische Dünger verbindet diese Gärten.

* Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel, die der EU-Bio-Verordnung und den Kriterien des „Natur im Garten" Gütesiegels entsprechen

● 1 Is(s) mal was Besonderes G2


© Lewerken

Es gibt Hochbeete mit Gemüse und Kräutern für den täglichen Bedarf in der Küche, der Hang ist mit Wildblumen bewachsen, um den Teich herum kann man fast sagen ein „Japanischer Garten"(gesamt etwa 1 ha).

15.6.11:00 Uhr am Teich: Peter Pütz spielt auf der jap. Shakuhachi Flöte
15:00 Uhr Performance im Garten
16.6.15:00 Uhr Regine Sondermann liest Geschichten

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Lewerken ArtHotel Kiebitzberg Schönberger Weg 6
39539 Hansestadt Havelberg Tel: 039387-595151

● 2 Garten-Bücher-Garten D2

© Foit

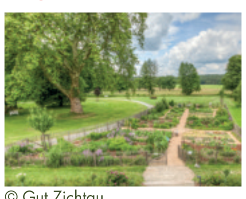
☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Unser Garten hat eine Fläche von 4.000 m². Durch den alten Baumbestand erweckt er den Eindruck eines parkähnlichen Ensembles. Zu den Bäumen gehören über dreihundert Jahre alte Eichen. Den Mittelpunkt des Gartens bilden drei Teiche mit Bachlauf. Vom Bootssteg lädt ein kleines Boot zum Paddeln ein. Die Wasserspiele und Fontänen runden das Gesamtbild ab.

Eintritt: frei

Heinrich Foit Schernikau 23 39619 Arendsee
OT Schernikau Tel: 039034-944443, 0152-22862387

● 3 Gut Zichtau D4


© Gut Zichtau

Auf Gut Zichtau erwartet Sie ein historischer Landschaftspark mit verschiedenen Themen- und Mustergärten. Genießen Sie eine Auszeit in der Natur, wie z.B. bei einer Wanderung auf Solbrigs Spuren. Sonntags lädt das Gutscafé zum Verweilen ein.

28.4. Gartentag
16.6. Pflanzenverkauf und Führungen

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Gut Zichtau GmbH & Co. KG Am Gutshof 2
39638 Hansestadt Gardelegen OT Zichtau Tel: 039085-305

● 4 Garten und Keramik D4

© Preetz

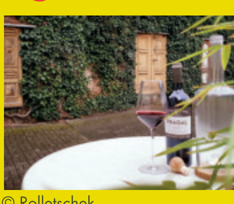
☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Der Garten besteht aus dem Innenhof eines Vierseitenhofes und einer größeren Anlage seitlich des Hofes (ca. 8000 m²) mit einem Teich, Hecken, Bäumen und Beeten. Wechselnde Ausstellungen: Handgeformte Keramik, Bilder, Patchwork, Holzarbeiten usw. Kaffee und Kuchen, rollstuhlgerecht.

Eintritt: frei

Hilde & Günter Preetz Zu den Hellbergen 23
38486 Klötze OT Schwiesau Tel: 039085-6221

● 5 Mit Genuss im Kräuterhof D4


© Rolletschek

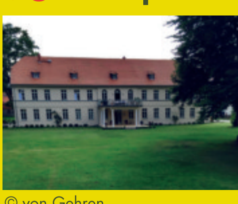
☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Im neugestalteten Innenhof „Mit Genuss im Kräuterhof" können Sie ab September die exklusive Auswahl an Feinkost, Kaffee- und Teespezialitäten, Schokoladen und Weine des Ladens „Mit Genuss" kosten. Kräuter aus aller Welt laden ein zum Genießen und Träumen.

Eintritt: frei

Wilma Rolletschek Rudolf-Breitscheid-Str. 6
39638 Hansestadt Gardelegen Tel: 0151-72105100

● 6 Gutspark Birkholz F5


© von Gehren

☑ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Der zwei Hektar große Park des Gutshauses Birkholz verfügt über sehr alten Eichen- und Buchenbestand. Neben zwei großen Staudenbeeten lockt eine Sommerwiese mit Wildblumen zahlreiche Bienen und Hummeln an.

Eintritt: frei

Carlotta & Martin von Gehren Birkholzer Schulstr. 11
39517 Tangerhütte OT Birkholz Mobil: 0176-70211425

● 7 Landschaftspark Karow H6

© Baumgärtel

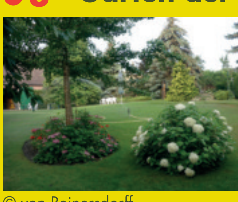
☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Historischer Landschaftspark aus dem 19. Jahrh. mit restlichen barocken Elementen. Die historischen Strukturen, wie alter Baumbestand, Wege, barockes Wasserbecken und Teichanlage, werden nach und nach rekonstruiert bzw. restauriert.

Eintritt: 3 Euro

Birgit & Heinrich Baumgärtel Friedenstraße 28
39307 Jerichow OT Karow Mobil: 0160-8105369

● 8 Garten der Begegnung G6


© von Reinersdorff

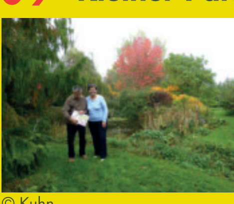
☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Der liebevoll restaurierte Vierseitenhof ist seit 300 Jahren in Familienbesitz. Eine große Blütenpracht können Sie von Frühling bis Herbst in unserem Paradies erleben. In diesem Garten können Feste gefeiert werden. Sitzecken und Liegewiese im Schatten der Bäume laden ein.

Eintritt: frei

Gabriele von Reinersdorff Schattberger Straße 4
39307 Elbe-Parey OT Hohenseeden Tel: 039344-40784

● 9 Kleiner Park D7


© Kuhn

☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

In unserem rd. 3.300 m² kleinen Park mit einem fast 1.000 m² großem Naturteich, alten seltenen Bäumen und Obstbäumen, ausgewählten Sträuchern, Blumenbeeten und Gemüseflächen laden Sitzplätze zum Schauen, Lauschen und Genießen ein.

Eintritt: frei

Margit & Peter Kuhn An der Tränke 2a
39167 Hohe Börde OT Ochtmersleben Tel: 039206-50965

● 10 Grünes Atelier – Voll im Leben E8

© Dombrowsky

☑ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Der naturnahe und lebendige Garten ist in Gartenräume/- Inseln gegliedert, die zur Entdeckungsreise einladen. Durch Vielfalt regionaler Nutz-, Wild- und Zierpflanzen, bietet der Garten optimalen Lebensraum für Insekten und Co.

Eintritt: 1 Euro

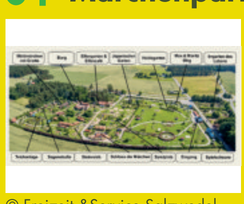
Maike Dombrowsky Sülldorfer Mittelstraße 17
39171 Sülztal OT Sülldorf Tel: 039205-456388

WEITERE PRIVATE GÄRTEN

„Gärtnern ist billiger als eine Therapie und man bekommt dabei Tomaten." (Anonym)

Weitere private Gärten und Parks öffnen auch an den verschiedenen Tagen ihre Pforten für Interessierte und Gartenbegeisterte. In familiärer Atmosphäre können Sie sich rund um das Thema Gartengestaltung und -pflege austauschen. Genießen und entspannen Sie bei einem Rundgang und lassen Sie sich für Ihren eigenen Hausgarten inspirieren. Die Anlagen der Hobbygärtner sind sehr vielfältig und als zusätzliche Aktion präsentieren sich einige Gärten auch am 2. Advent unter dem Motto „Gärten im Advent".

● 1 Märchenpark & Duftgarten C2


© Freizeit &Service Salzwedel

Wer Gartenträume und Märchen mag, der kommt in unsen Märchenpark. Ein schönes Ausflugsziel für Vereine, Privatfeiern, Grillpartys, Kindergruppen und Familie.

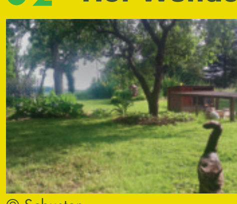
Ein Ort, um sich zu entspannen, zu staunen und sich zu freuen, einfach einen schönen Tag erleben.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: Erwachsene 6 Euro, Kinder ab 1 Jahr: 4,50 Euro

FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH
An der Warthe 5 29410 Hansestadt Salzwedel 03901-3939811

● 2 Hof Wunder Punkt B2


© Schuster

☑ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☑ 08.12.19
☑ 21.07.19

Nicht perfekt aber mit Liebe gemacht – das zeichnet unseren kleinen Hof aus. Willkommen zu den Offenen Gärten mit Torten, Kunst, Kaffee und jede Menge guter Gespräche. Kräuter in der Kräuterspirale, Bauerngarten und alte Obstsorten prägen den Garten - hier finden Sie auch die Hambuttenbirne. Wir freuen uns auf Sie!

Eintritt: frei

Brit-Iren Schuster Ahornweg 17
29413 Wallstawe OT Ellenberg Tel: 039033-966696

● 3 Exotenvielfalt und Nutzgarten F1

© Riekehr

☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

In unserem ca. 600 m² großen Garten mit mediterranem Flair finden Sie Raritäten und Besonderheiten, Kräuter fürs Auge und für die Gesundheit. Unser Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Kraut der Unsterblichkeit - Jiaogulan.

Eintritt: frei

Doris & Hans-Walter Riekehr Hoher Wall 3
39615 Hansestadt Seehausen Tel: 0176-52269440

● 4 Dahlien und Skulpturen D3

© Demant

☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

In unserem Garten präsentieren sich 50 Skulpturen und Keramiken, die Sie auch kaufen und mit nach Hause nehmen können. Leckerer Kuchen aus dem Lehmbackofen und Kaffee lassen Ihren Besuch zu einem besonderen Erlebnis werden. Unser Garten ist rollstuhlgeeignet und Hunde sind erlaubt.

Eintritt: frei

Hans-Joachim Demant, Kerstin Schnur Molitz 18
39619 Arendsee OT Molitz Tel: 0171-6440613

● 5 Bibelgarten C3

© Kaufmann

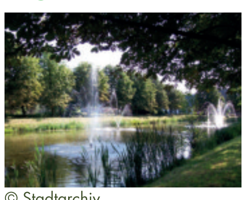
☑ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☑ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Bekannte Sprüche aus der Bibel begleiten die Besucher beim Rundgang durch den Hausgarten mit Stauden, Stäuchern und Bäumen. Die Pflanzen der Bibel werden mit den entsprechenden Bibelstellen vorgestellt. Die Natürlichkeit des Gartens bietet reichen Lebensraum. Dütt und Datt up Platt gibt es beim Kaffeetrinken mit Altmärkischem Butterkuchen.

Eintritt: frei

Christel & Wilhelm Kaufmann Zum Wismar 57
38489 Beetzendorf OT Mellin Tel: 039007-255

● 6 Kurpark Kalbe (Milde) D3


© Stadtarchiv

Der 4,3 ha große, denkmalgeschütze Landschaftspark hat einen sehr alten Baumbestand. Der einstige Gutspark bietet Besuchern viele kleine Brücken, eine Wassertretstelle mit Barfuß-Parcours und eine Liebesinsel.
Führungen auf Anfrage möglich, Gastronomie in der Nähe, rollstuhlgeeignet.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Kurpark Kalbe (Milde) Stendaler Straße
39624 Kalbe (Milde) Tel: 039080-97122

● 7 Barocker Buchsbaumgarten D3

© Stadt Kalbe (Milde)

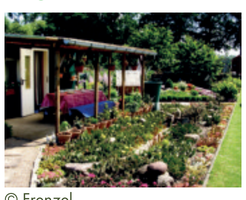
Der Buchsbaumgarten in Kalbe (Milde) wurde 1993 erschaffen und ist der größte barocke Buchsbaumgarten in der Altmark. Direkt an dem Garten angrenzend befindet sich das Goßlersche Schloss. Diese Villa wurde im 19. Jahrhundert erbaut und dient heute unter anderem als romantische Hochzeitslokation mit Trauzimmer.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Buchsbaumgarten Straße der Jugend 5
39624 Kalbe (Milde) Tel: 039080-97122

● 8 Unser kleines Paradies D3


© Frenzel

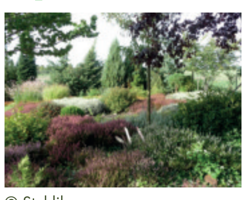
☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Unser Garten in der Kleingartensparte lädt ein mit Gemüse-, Nasch-, Staudengarten, winterharten Kakteen, Vogelvoliere und Außenküche.

Eintritt: frei

Doris & Gerhard Frenzel Kleingartensparte
„Am Teufelsweg" 39624 Kalbe (Milde) Tel: 039080-2366

● 9 Heide- und Staudengarten B5


© Stehlik

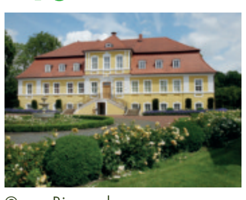
☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

2.500 m² großer Garten mit verschiedenen Heidepflanzungen sowie Staudenrabatten mit vielen Sitzgelegenheiten und Dekorationen. Es werden Kaffee und Kuchen sowie Grillwurst angeboten. Des weiteren können Pflanzen aus eigenem Anbau erworben werden.

Eintritt: frei

Marion Stehlik Stendaler Str. 35
39646 Oebisfelde Tel: 039002-44997

● 10 Bismarck-Schlosspark Döbbelin F4


© von Bismarck

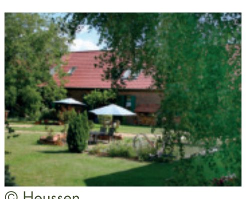
Die herrlichen alten Eichen, Platanen und Buchen sind stumme Zeugen früherer Schönheit. Auch die Parkanlage veränderte sich im Laufe der Zeit. Lindenalleen zieren die Wege, Lavendelrabatten und Taxus sowie Buxbaum begrenzen die mit Rosen bepflanzten Beete. Buxbaumkugeln und Eiben zieren das Schlossensemble. Der großflächige alte Bestand von Schneeglöckchen begeistert alle Besucher.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Alexander von Bismarck Döbbeliner Dorfstr. 18
39576 Hansestadt Stendal OT Döbbelin Tel: 039329-284

● 11 Kunsthof Dahrenstedt F4


© Heussen

☑ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Vierseitenhof, Innenhof begrünt, Brunnen, Arkaden, Rosen und viele Sitzplätze, Obstwiese mit Labyrinth, Skulpturengarten und Schafen. Plätze zum Ausruhen und Natur-Genießen. Kunstgalerie – 3 Vernissagen: „Stilwandel I-III" 14:00-18:00 Uhr: Malerei, Bühneninstallation, Konzert.

Eintritt: frei

Dr. Hejo Heussen Dahrenstedter Dorfstraße 6
39576 Hansestadt Stendal OT Dahrenstedt Tel: 03931-419760

● 12 Rhododendrongarten H3

© pixabay

☑ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☑ 08.12.19*
☑ 21.07.19

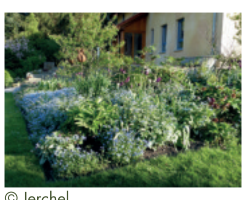
Parkähnliche Anlage mit Schwimmteich, vielen Baum-, Strauch-, Koniferen- und Staudenarten, die von einer 160 Pflanzen umfassenden Rhododendronhecke begrenzt wird.

* öffnet ab 13:00 Uhr

Eintritt: frei

Sven Bünger Schönfelder Dorfstraße 44
39524 Kamern OT Schönfeld Tel: 0176-52203032

● 13 Es wird durchgeblüht C6


© Jerchel

☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Ein Hanggarten, der mit Frühlings-, Sommer, Herbst- und Ganzjahresbeeten sowie einem Schattengarten zu jeder Jahreszeit Schönes entdecken lässt. Lauschige Sitzmöglichkeiten inmitten von Rosen und Stauden oder im Schatten unter alten Bäumen am Goldfischteich laden zum Verweilen ein.

Eintritt: frei

Kathrin Jerchel Große Str. 110 A, Einfahrt Trift
39356 Oebisfelde-Weferlingen OT Hörsingen 0151-20284074

● 14 Kleinod in der Magdeburger Börde D7

© Stieger

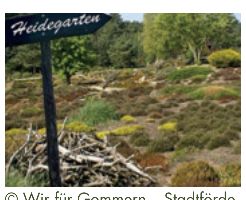
☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Badeteich, Bachlauf, Klärteich mit artenreicher Pflanzen- und Tiervielfalt verführen zum Schauen und Entdecken. Berg- und Urweltmammut, Andentanne, Himalayazeder und andere Gehölze gibt es zu bestaunen.
Viele Sitzmöglichkeiten im gesamten Gartenreich laden dazu ein, alle Details in Ruhe zu erkunden und die Seele baumeln zu lassen.

Eintritt: frei

Yvonne & Gustav Stieger Hauptstraße 4
39365 Eilsleben OT Druxberge Tel: 0171-3623194

● 15 Gommeraner Heidegarten F8



© Wir für Gommern – Stadtförderung e. V.

Auf dem früheren Gelände des 13.000 m² großen Areals befand sich die Tierkörperverwertungsanstalt. Für einen atlantischen Heidegarten lagen hier optimale Bedingungen vor, da das Heidekraut natürlich gewachsen ist.
Über 30 Heidesorten harmonieren mit Gräsern und anderen Begleitpflanzen wie Rhododendren, Ginsterarten, mit Dachwurz und Moospolstern, Koniferen und Kiefern.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Wir für Gommern – Stadtförderung e. V.
Eingang Pretziner Str. 39245 Gommern Tel: 039200-78 300

● 16 Bibelgarten Friedensau G7

© ThhF

Rings um die denkmalgeschützten Gebäude des 1899 gegründeten Ortes mitten im Wald, findet sich ein historischer Park, in dessen Zentrum der Bibelgarten mit Pflanzen, die in der Bibel Erwähnung finden, liegt. Freiluftschach, ein Tennis- und ein Kinderspielplatz bieten Gelegenheit zum Zeitvertreib. Das Ladencafé „Zur alten Feuerwehr" bietet außer samstags und montags Kaffee-Spezialitäten, Kuchen und Eis.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Theologische Hochschule Friedensau An der Ihle 19
39291 Möckern-Friedensau Tel: 03921-916-0

WEITERE ANGEBOTE

„Rendezvous im Garten" am 10.6.2019
Schaugarten NiG „Lebens(t)räume. Ungezähmt erwünscht" von Hedwig & Bodo Krüger, Rudolf-Breitscheid-Str. 3, 39365 Eilsleben, 0160-2420144, Führungen und Erläuterungen

„Europäischer Tag NATUR im GARTEN" am 29.6.2019
Schaugarten NiG „Garten der Ideen" von Rolf Wernitz, Triftstr. 2, 39524 Sandau, 039383-220, Erstes Bodenforum NATUR im GARTEN mit Vorträgen und Vorstellungen

Keramik-Kunst drinnen und draußen (18.8.2019)
Helga Geissler, Molitz 24, 39619 Arendsee OT Molitz, 039034-42185
Die Keramikkünstlerin Helga Geissler zeigt ihre einzigartigen Keramiken im historischen Hof Molitz, großformatige, urnenförmige Gefäße, Füllhörner und altmärkische Sitzsteine, ihre besondere Homage an ihre altmärkische, steinreiche Heimat.

Eine Veranstaltungsreihe in Sachsen-Anhalt im Rahmen Rendezvous im Garten

CONVERSATIONS . PHILOSOPHISCHE SPAZIERGÄNGE . VERFÜHRUNG ZUM DENKEN

Erkennen und erleben Sie aktiv mit den Künstlern Bérangère Jannelle, Charles Morillon, Florian Bilbao und Sophie Guisset den Sinn des Gehens und Wanderns, denkend und flanierend in verschiedenen Garten-, Park- und Landschaftsräumen. Spüren Sie den Geist der Gärten und Erbauer einmal aus ganz anderer Sicht. „Zurück zur Natur", so wie Rousseau, Kant und Nietzsche sie auch auf ihren Wanderungen philosophierend gesehen haben.

1.+2.6. im Wörlitzer Park, 9.6.19 im NiG-Schaugarten „Vielfalt statt Einfalt" in Apenburg-Winterfeld OT Quadendambeck; 6.+7.7. Spiegelsberge Halberstadt, 27.7. Ostrau, 7.9. Zeitz, Schloss Moritzburg

Mit freundlicher Unterstützung

Sie haben einen hinreißenden Garten? Sie bewirtschaften Ihren Garten ökologisch?
Sie möchten Ihre Leidenschaft für naturnahe Gärten an andere weitergeben?
Sie können sich vorstellen, Ihren Garten für Gäste zu öffnen?
Sie möchten Ihren Garten zu einem „NATUR im GARTEN"- Schaugarten entwickeln?
Sie möchten wissen, ob Ihr Garten bereits alle Kriterien erfüllt?

Der gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. wird
Sie gern in allen Fragen und auf Ihrem Weg zum „NATUR im GARTEN"-Schaugarten beraten und unterstützen!

GARTENSOMMER 2019

OFFENE GÄRTEN IN ALTMARK, BÖRDE UND JERICHOWER LAND

- Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt
- Schaugärten im Netzwerk „NATUR im GARTEN"
- Gärten mit der Auszeichnung „NATUR im GARTEN"
- weitere private Gärten

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

besuchen Sie unsere Gärten! Kommen Sie mit Gleichgesinnten ins Gespräch, sammeln Sie Ideen, Tipps und Anregungen für den eigenen Garten und entlocken Sie bei Kaffee & Kuchen den Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzern den einen oder anderen Gartentipp. Fremde Gärten besuchen heißt: bei Gartenführungen die Geheimnisse der Gärten kennenlernen, Geschichten lauschen und zwischen prächtigen Stauden, alten Bäumen und duftenden Kräutern auf Entdeckungsreise gehen. Mit allen Sinnen erleben!

Besuchen Sie in der Region Altmark, Landkreis Börde und Jerichower Land die Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt, die Schaugärten „NATUR im GARTEN", die mit der Gartenplakette „NATUR im GARTEN" ausgezeichneten Gärten und Parks sowie weitere private Gartenanlagen.

TERMINE

jeweils am 3. Sonntag im Monat: 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, zusätzlich Pfingstsonntag 9. Juni und 2. Adventssonntag 08.12.2019

Alle Gärten öffnen von 11:00 bis 18:00 Uhr, Änderungen sind vermerkt
Zusätzliche Termine sind gekennzeichnet

IMPRESSUM

ORGANISATION UND ANSPRECHPARTNER:
gARTenakademie Sachsen-Anhalt e. V.
Salzwedeler Torstraße 34
39638 Hansestadt Gardelegen
+49 (0) 3907- 7777 114
+49 (0) 1573- 6888 488
info@gartenakademie-sachsen-anhalt.de
www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de

gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. ist Mitglied im Gartennetz Deutschland bei der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL) und in der European Garden Association Natur im Garten International.

Layout / Grafik Design:
Ringkamp Design, 30449 Hannover
Redaktion: HORTEC Christa Ringkamp, 10719 Berlin
Koordination: Joana Obenauff, Magdeburg
Fotos: Titel & Rückseite: © Sandra Cunningham

Mit freundlicher Unterstützung: Garteneigentümer*innen, Altmärkisches Regionalmanagement und Tourismusverband

GARTENTRÄUME – HISTORISCHE PARKS IN SACHSEN-ANHALT

Prächtige Barockgärten, weltberühmte Landschaftsparks und idyllische Anlagen mit botanischer Fülle: Sachsen-Anhalt ist ein ideales Reiseziel für Parkliebhaber. Stellvertretend für die rund 1.000 Gartendenkmale des Landes wurden die schönsten und bedeutsamsten Parkanlagen ausgewählt und im touristisch-denkmalpflegerischen Netzwerk Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt zusammengefasst. Das grüne Wohlfühlprogramm in 50 Gartenträume-Parks des Landes führt auf malerischen Wegen durch Parkanlagen mit reizvollen Skulpturen, Schlössern und Gutshäusern. Verträumte Plätze locken zum Rasten und die Sinne werden von Farbenspiel und Blütenduft verwöhnt. Vom Schlosspark in Krumke bis zum Schlosspark in Harbke werden in dieser GartenLandKarte neun Gartenträume vorgestellt.

5 Gutspark Briest F5

© von Bismarck

Ein prächtiges Gutshaus und ein schöner Park prägen den kleinen Ort Briest. Der Stammsitz der Familie von Bismarck ist umgeben von einem Park aus dem 19. Jahrhundert, der nach Plänen von Christian Schaumburg entstand, mit einem malerischen Teich, großzügigen Wiesen, Eichengruppen und angrenzender Feld- und Waldflur gestaltet.

16.6. & 18.8.
Gutshaus geöffnet
Führungen 3 Euro

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Förderverein Briest e.V. Lindenplatz 5
39517 Tangerhütte OT Briest 03935-213567, 0179-6768881

6 Schlosspark Hundisburg E6

© Gartenträume e.V.

Schloss Hundisburg bildet mit seinem Barockgarten und dem sich anschließenden Landschaftspark ein Gesamtensemble mit überregionaler Bedeutung. Aufwand und Pracht des barocken Gartens, Größe und landschaftliche Schönheit des Parks sowie über 150 einheimische und fremdländische Gehölzarten verlocken in jeder Jahreszeit zum Besuch.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

KULTUR-Landschaft Haldensleben-Hundisburg e.V.
Schloss 39343 Haldensleben OT Hundisburg 03904-44265

1 Schlosspark Krumke F2

© Gartenträume e.V.

Der Schlosspark in Krumke hat unter allen Gartenträume-Parks etwas ganz Besonderes: eine etwa 400 Jahre alte Buchsbaumhecke; sie gehört zu den ältesten ihrer Art in Europa. Im Frühling blühen Lerchensporn und Rhododendron, im Sommer leuchtet sattes Grün von den prächtigen alten Bäumen und im Herbst spiegeln sich ihre malerisch bunten Blätter im Parkteich. Café im Kavaliershaus

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Schlosspark Krumke Parkstr. 4
39606 Hansestadt Osterburg OT Krumke Tel: 03937-895012

2 Wallanlage Gardelegen D4

© Wolterstorff

öffentliche Wallführung
am 15.06. und 15.09.
jeweils ab 14:00 Uhr
Treffpunkt Salzwedeler Tor

Ende des 19. Jahrhunderts wurden auf dem Areal der abgerissenen Stadtbefestigung elf Linden gepflanzt. Heute zieht sich eine 2,5 km lange Lindenallee einmal um den ganzen Altstadtkern und bildet einen grünen Ring, wie Sie ihn nur ganz selten in Deutschland finden. Er führt vorbei an Ziersteichen, Blumenrabatten, Spiel- und Sportplätzen, dem Rosengarten und dem Tiergehege.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Tourist-Information Einheitsgemeinde Rathausplatz 10
39638 Hansestadt Gardelegen Tel: 03907-422 66

7 Schlosspark Harbke C7

© Remmert

Der rund 6 Hektar große Schlosspark Harbke wurde ab 1740 als barocker Lustgarten angelegt und ab 1760 in einen Landschaftspark umgewandelt. In dieser Zeit hatte die „Harbkesche Wilde Baumzucht" als überregionaler Pflanzenlieferant besondere Bedeutung. Markante und seltene sowie dendrologisch wertvolle Gehölze aus dem 18. Jh. sind zu entdecken.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Gemeinde Harbke Zugang über August-Bebel-Straße
39365 Harbke Tel: 039406-203

8 Parkanlagen in Burg G6

© Landesgartenschau Burg 2018 GmbH

Empfangen wird man vom 1913 als „Bahnhofsanlagen" angelegten Goethepark. Gestaltet wurde dieser von dem in Burg geborenen Bremer Architekten Hans Schmidt. Er bildet heute den neuen Eingang in die Stadt, die grüne und blühende Achse zwischen Bahnhof und Stadtzentrum. Der 9,5 ha große Park bietet ein über 200 m² großes Wasserspiel, üppige Wechselflorbeete, schöne Alleen sowie großflächige Stauden- und Rosenbeete.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Parkanlagen in Burg Bahnhofstraße
39288 Burg (bei Magdeburg)

3 Gutspark Schönhausen G4

© Gartenträume e.V.

Im Geburtsort Otto von Bismarcks (1815-1898) liegt neben dem Bismarck-Museum der ausgedehnte Gutspark. 1711 wurde er als barocker Lustgarten mit geometrischen Formen und zahlreichen Sandsteinfiguren angelegt. Im 19. Jahrhundert kam ein landschaftliches Parkareal dazu. Bis heute verbindet eine Herkules-Statue die beiden Bereiche. Teile des Parks werden derzeit saniert.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Otto-von-Bismarck-Stiftung Kirchberg 4
39524 Schönhausen (Elbe) Tel: 039323-38874

4 Stadtpark Tangerhütte F5

© Remmert

Der Tangerhütter Stadtpark wurde ab 1873 durch den Fabrikanten Wagenführ angelegt. Es entstand ein idyllischer Park mit Besonderheiten wie dem Deckelvasenrondell, dem Mausoleum und dem künstlichen Wasserfall. Prachtvoll begrüßt wird man vom Neuen Schloss. Agaventore betonen noch heute den Eingangsbereich. Der Kunstgusspavillon wurde auf der Pariser Weltausstellung 1889 mit einer Goldmedaille prämiert.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

Stadtpark Tangerhütte Birkholzer Chaussee
39517 Tangerhütte Tel: 03935-93 70

9 Schloss Wendgräben mit Park G7

© Gartenträume e.V.

Privat, Klinikbetrieb! Um den Schutz der Patienten zu gewähren, sind die Hinweisschilder vor Ort zu beachten. Besichtigung nur nach Anmeldung

Das Schloss und die Parkanlage in Wendgräben zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen der Bau- und Gartenkunstgeschichte in Sachsen-Anhalt zu Beginn der Moderne. Der Architekt Herman Muthesius (Vertreter einer modernen Architektur- und Gartenkunstbewegung) entwarf 1910 das Gebäude und Bereiche des Parks im Auftrag der in Loburg ansässigen Adelsfamilie von Wulffen im Stil englischer Landhäuser.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

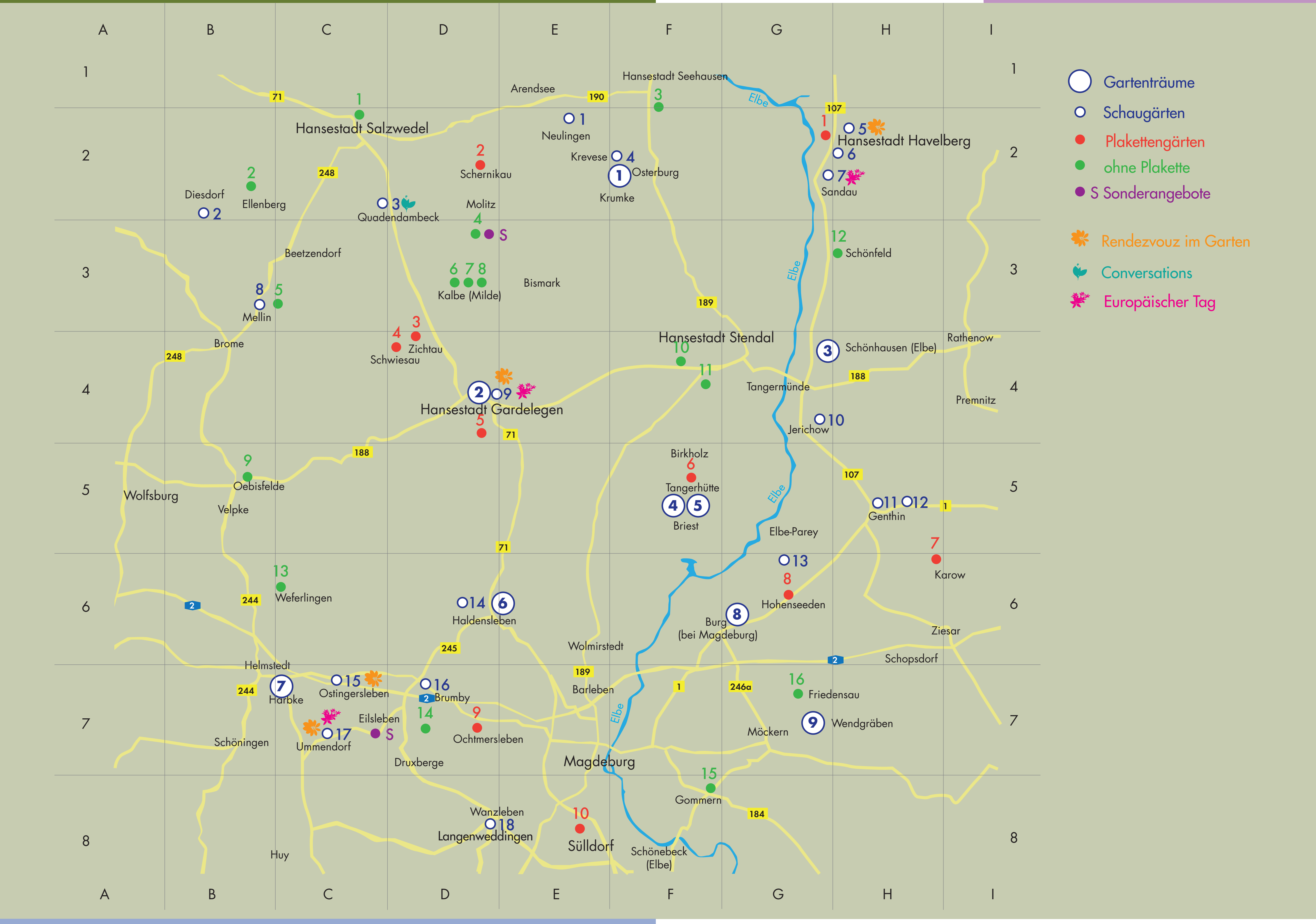
Gezeiten Haus Schloss Wendgräben
Wendgräbener Chaussee 1 39279 Möckern/Wendgräben

bdla GARTENWELTEN

garten spaziergänge region magdeburg

die gartenspaziergänge region magdeburg führen durch professionell gestaltete oder von ambitionierten gartenliebhabern angelegte private oder halböffentliche freiräume und diese entdeckungsreise wird am **15.6.2019** angeboten.

die adresse für die gartenspaziergänge finden sie unter **www.bdla.de/sachsen-anhalt** oder bei katrin schube, 0391-6623616



NiG SCHAUGÄRTEN & „KUNST IM GARTENSOMMER"

Willkommen in den „NATUR im GARTEN"-Schaugärten Sachsen-Anhalts! Die Schaugärten zwischen den Gartenträumen öffnen ihre Tore für Besucherinnen und Besucher und bieten ihnen die Möglichkeit des aktiven Erlebens von ökologisch gestalteten und gepflegten Gärten und Parks.

Vom 1.-29.6.2019 präsentiert sich zudem der „Kunst im Gartensommer" in den kleinen Paradiesen im Elb-Havel-Winkel im traditionellen Stil und hoch modern. An authentischen Orten, in denen sich Kunst und Kultur in der Natur genießen lassen, begegnen sich Geschichte, Vergangenheit, Gegenwart und Kunst in einzigartiger Weise. Kultur und Kunst sind hier kreativer Vermittler und Seelenberührer, die den Besucher unter der großen Überschrift „NATUR im GARTEN" sinnlich in die großen und kleinen Aktions- und Gartenräume entführen.
www.havelberg.de, www.elbhavelwinkel.com

○5 Zauberhafter Landgarten H2

© Rose

☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☑ 09.06.19* ☑ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Tauchen Sie ein in die Idylle eines nostalgisch dekorierten Landgartens. Zwischen Staudenrabatten, Rosen, vielen Hauswurzsorten, einem Gewächshaus und bäuerlichem Gemüsegarten laden viele kleine Sitzecken zum Verweilen ein.

*Rendezvous im Garten
Malerin H. Dörfler stellt aus
13:00-18:00 Uhr
Livemusik von Rainbow Bridge
13:00-15:00 Uhr
Walking Acts „Zeit der Schnecken"

Eintritt: 2 Euro

Marietta Rose Kümmernitz 35 39539 Hansestadt Havelberg
Tel: 039387-593087 Mobil: 0152-51961905

○6 Kuriengarten ´D8` H2

© Hempelmann

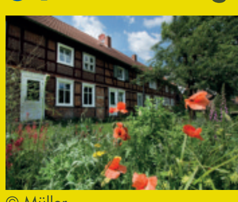
☑ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Geometrisch strukturierte Rasenflächen, eingerahmt von Blumenbeeten, Laubengang, Obstspalier und Nutzgarten, bilden das Zentrum der öffentlichen Nutzung. Rosen, Kiwi und Wein formen den Laubengang, der den Schattengarten mit dem Pavillon verbindet. Sie zitieren in der ansonsten von heimischen Gewächsen dominierten Anlage den möglicherweise von der italienischen Renaissance geprägten Garten des 18. Jahrhunderts.

Eintritt: frei

denkMalundLeben e.V. Domherrnstrasse 8
39539 Hansestadt Havelberg Tel: 039387-79233

○1 Neue Wege gehen E2


© Müller

☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Der 150 Jahre alte Vierseitenhof mit Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden, alten Eichen und einem Teich inmitten des rd. 6.000 m² großzügigen Gartens mit Blumen, Gemüse, Obstwiese und Ruheplätze geht unter dem Motto „Mit Rollator und Spaten — ab in den Garten" neue Wege.
Wir laden herzlich ein zum Ersten Zwiebelmarkt in der Altmark: „Von Allium bis Zwiebelzopf" am 21.9. von 10:00 bis 18:00 Uhr

Eintritt: 3 Euro

Christa Ringkamp & Karl-Heinz Müller Neulingen 19
39619 Arendsee OT Neulingen Mobil: 0172- 300 3375

○2 Freilichtmuseum Diesdorf B2

© FLM Diesdorf

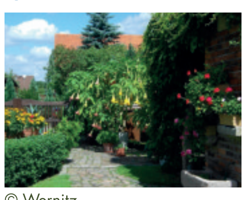
Geöffnet: 01.04. - 31.10.
Di - So 10:00-17:00 Uhr

Die historischen Häuser und Gärten im Freilichtmuseum Diesdorf sind voller Geschichte und Geschichten. Ausgestattet mit altem Mobiliar und Arbeitsgeräten laden sie zu einer Entdeckungsreise in die Vergangenheit ein. In vielfältigen museumspädagogischen Angeboten wird Kindern und Jugendlichen das Landleben früherer Generationen anschaulich vermittelt.
Termine unter:
www.museen-altmarkkreis.de

Eintritt: 3 Euro

Freilichtmuseum Diesdorf Molmker Straße 23
29413 Diesdorf Tel: 03902-450

○7 Garten der Ideen G2


© Wernitz

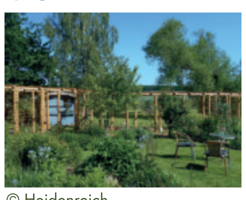
☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

1979 wurde das Grundstück erworben und seit dieser Zeit wird der Garten gestaltet. Dabei wurde der alte Baumbestand erhalten, wodurch ein Lebensbereich für über 40 Vogelarten entstand. Betritt der Besucher das Areal, so findet er auf der linken Seite das Backhaus, an welches sich ein Gewächshaus lehnt. Dieses und ein zweites versorgen die Familie mit Gurken, Tomaten und Paprika.
29.6. 11.00-16:00 Uhr
1. Bodenforum „NiG"

Eintritt: 2 Euro

Sybille & Rolf Wernitz Trifftstraße 2
39524 Sandau Tel: 039383-220

○8 Landschaftsgarten Heidenreich B3


© Heidenreich

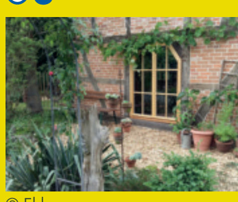
☑ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☑ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Am Ortsrand gelegen, verbindet eine malerische und abwechslungsreiche Gestaltung den Garten mit einer ländlich geprägten Stimmung, charakteristisch gestaltet durch eine Vielzahl großer Staudenbeete mit vielfältigen Sammleraspekten, Weitläufigkeit und lauschigen Sitzplätzen mit unterschiedlichen Ein- und Ausblicken. Führungen auch jederzeit nach Voranmeldung möglich.

Eintritt: frei

Kerstin & Fred Heidenreich Am Osterberg 56a
38489 Beetzendorf OT Mellin Tel: 0170-1035335

○3 Vielfalt statt Einfalt C2


© Ehlers

☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☑ 08.12.19
☐ 21.07.19

Abwechslungsreicher naturnaher Schaugarten mit Nutz- und Ziergehölzen, alten Rosen, bunten Stauden, Obst, Gemüse und Hochbeeten, Teich, gemütl. Ruheplätze in Sonne und Schatten, Kaffeepause mit Kuchen aus dem Holzbackofen, teilw. rollstuhlgeeignet

08.12.2019
Garten im Winterkleid

Eintritt: 1 Euro

Andrea & Ulrich Ehlers Quadendambeckerstr. 5 38486
Apenburg-Winterfeld OT Quadendambeck Tel: 0171-2737343

○4 Herrenhaus Krevese F2

© Kranz

☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19*
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Kaffee und Kuchen mit den Kreveser Landfrauen und „Kulturstückchen" im Herrenhaus. Landschaftspark (5 ha) im „Mariental" mit typischen Sichtachsenbezügen und altem Baumbestand, mediterrane Kübelpflanzen im Innenhof des Bismarck`schen Herrenhauses.

*12:00-18:00 Uhr
Parkführungen 13:00, 15:00, 17:00 Uhr

Eintritt: frei

Ralf Engelkamp & Rainer Kranz Gutshof 7
39606 Hansestadt Osterburg OT Krevese Tel: 03937-250692

○9 Nutz- und Heilpflanzen D4

© Krüger

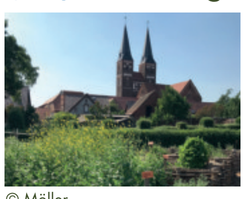
Die Kriterien der Aktion „Natur im Garten" wurden bei der Gestaltung und werden bei der Pflege berücksichtigt, SchülerInnen aus Gardelegen nutzen den Garten als außerschulischen Lernort.
19.5. 14:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Natur im Garten . Vielfalt im Garten" und Präsentation von Bildern von Karl-Heinz Schubert aus Bismark.
30.6. Rund um die Rose: Geschichten, Gärtnerisches und Genuss

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: frei

gARTenakademie Sachsen-Anhalt e. V. Vor dem Salzwedeler Tor 7 39638 Hansestadt Gardelegen Tel: 01573-6888488

○10 Klostergarten Jerichow G4


© Möller

Ein Schau- und Nutzgarten in Anlehnung an Gartenkunst und Landwirtschaft des Mittelalters. Unser Garten zeigt alte Nutzpflanzen, wie sie in traditioneller Art und Weise vor über 600 Jahren angebaut wurden, um die Menschen mit Nahrungs-, Würz- und Heilmitteln zu versorgen, aber auch Rohstoffe für Kleidung, Haushalts- und andere Gebrauchswaren zu liefern.

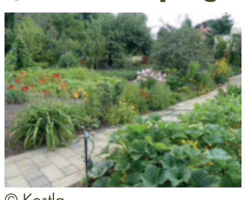
Am 8.12. 10:00 bis 16:00 Uhr

Ganzjährig geöffnet

Eintritt: 6 Euro

Stiftung Kloster Jerichow
Am Kloster 1 39319 Jerichow Tel: 039343-285

○11 Therapiegarten „Natur pur" H5


© Kostla

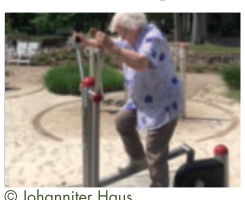
☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Unser Grundstück umfasst 2.500 m². Wir nutzen es beruflich wie privat. Speziell der Gartenteil ist behindertengerecht angelegt, so daß wir sowohl mit Patienten der Physiotherapie als auch mit Bewohnern von Pflegeeinrichtungen den Garten für Therapien im Freien nutzen können. Eine Terrasse zum Verweilen und eine Behindertentoilette runden diese Alleinstellung ab.

Eintritt: 3 Euro

Thomas Kostka & Tanja Granitzki
Altenplathower Str. 54 39307 Genthin Tel: 0176-45841645

○12 Treffpunkt Wald H5


© Johanniter Haus

☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

5 Fitnessgeräte für außen der Firma „Play it", Hochbeete, Kräuterbeete, Naschsträucher (Brombeeren, Himbeeren), „alte" Apfelbaumsorten, Waldgarten, Rosenbeete. Zum Tag des offenen Gartens werden aus dem Garten selbst zubereitete Produkte angeboten, z.B. Rosenblütensirup von unseren Duftrosen.

Eintritt: frei

Johanniter Haus Genthin-Wald Wald Nr. 4
39307 Genthin Tel: 03933-978100

○17 Burg Ummendorf C7

© Hoeft & Vogel

Feb.-Nov.
Di - So 12:00-17:00 Uhr

Der ca. 1.500 m² große Schaugarten liegt in äußerst reizvoller Lage im ehemaligen Burggraben der mittelalterlich- und neuzeitlichen Befestigung. Herzstück ist der Kräutergarten mit über 400 Wild- und Kulturarten. Riech- und Fühlstationen, Barock- und Mittelaltergarten, Gartenarchitektur und Sandsteinkunst sowie ein wunderschöner und vielfältiger alter Baumbestand laden zum Entdecken und Verweilen ein.

Eintritt: 1 Euro

Bördemuseum Burg Ummendorf Meyendorffstraße 4
39365 Obere Aller OT Ummendorf Tel: 039409-522

○18 Staudenfülle E8

© von Mertens

☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Sonnen- & Schattenplätze in unserem Innenhof laden zum Verweilen ein. Im Schaugarten erleben Sie blühende Stauden und Gräser von März bis Oktober. Zwischen Mai und Oktober entdecken Sie stets Naschbares im Garten. Führungen ab 6 Personen

Eintritt: 3 Euro

Christine von Mertens Halberstädter Str. 54
39171 Sülzetal OT Langenweddingen Tel: 0172-9331343

○13 Blumenhof Tusch G6

© Tusch

☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☐ 15.09.19
☐ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☑ 21.07.19

Gestalteter Hof- und Parkgarten mit Staudenbeeten (ca. 5.000 m²), Schotterbeet, Steingarten, Kiesbeet und Heidebeet. Strauch- und Ramblerrosen, winterharte Kakteen, zwei Teiche und ein Obst- und Gemüsegarten sowie verschiedene Insektenhotels sind integriert. Gemütliche Sitzecken, Pavillon, Gartenhäuschen und viel Gartendekoration bereichern das Gesamtbild.

Eintritt: frei

Erika & Hans-Werner Tusch Mühlenstraße 2
39317 Elbe-Parey OT Güsen Tel: 039344-40399

○14 Des Einhorns Weißer Garten D6

© Faßelt-Knopf

☐ 19.05.19 ☐ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☑ 08.12.19
☐ 21.07.19

Des Einhorns Weißer Garten ist ein Ensemble aus einem sehr natürlichen Rosengarten mit Schwimmteich, schattigem Hof, Kräuterhochbeeten und Kaffeegarten des Cafés Einhorn. Er liegt inmitten historischer Mauern und nachbarschaftlich zum Weißen Garten von Haldensleben – einem öffentlichen Park in der attraktiven Altstadt.

Eintritt: 2 Euro

Birte Faßelt-Knopf Bülstringer Straße 10 - 12
39340 Haldensleben Tel: 0179-2372277

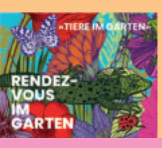
Unsere Nachbarn feiern auch!
Und bundesweite und europäische Veranstaltungsreihen laden ein.

RENDEZVOUS IM GARTEN VOM 07. - 09.06.2019

Dieses in Frankreich etablierte Format wird zum zweiten Mal auch in Deutschland vom Gartennetz Deutschland in der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) e.V. angeboten. Unterstützer und Partner sind u.a.: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), das französische Kulturministerium, das Deutsche Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK), die Französische Botschaft Berlin sowie das Institut Français Deutschland.

07.06.2019 10:00-13:00 Uhr Wallanlagen Gardelegen
Für Schüler: Die Linden und ihre tierischen Bewohner

08.06.2019 18:00 Uhr ehem. Kapelle St. Georg in Gardelegen
Französische Gärten und ihre Spiegelbilder in Sachsen-Anhalt



○15 Ein Garten für Alle C7

© van Amerom

☐ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Gezeigt werden Kombinationen von Blumenzwiebeln mit Stauden und Gehölzen. Jedes Jahr werden neue Beete angelegt und somit lohnt ein Besuch zu jedem Zeitpunkt. „Ich habe eine Leidenschaft für Blumenzwiebeln und bin bestrebt, mein Wissen und meine Erfahrung mit Ihnen zu teilen. Während der offenen Gartentage und nach Vereinbarung biete ich Ihnen viele Informationen zu verschiedenen Themen im Garten."

Eintritt: frei

Jolanda van Amerom Hinterdorfstraße 3
39343 Ingersleben OT Ostingersleben Tel: 0172-9656576

○16 Alte Sorten und Exoten D7

© Schacht

☑ 19.05.19 ☑ 18.08.19
☐ 09.06.19 ☑ 15.09.19
☑ 16.06.19 ☐ 08.12.19
☐ 21.07.19

Das Gartengrundstück mit Wohnhaus umfasst eine Fläche von ca. 2000 m² und liegt in der Hohen Börde. Es ist in 3 Hangebenen unterteilt: die erste Ebene ist mit diversen Hostas, Paeonien, Frühjahrsblühern, Christrosen und Gehölzen bepflanzt, die zweite Ebene ist mit verschiedenen Rhododendren, Clematis und Blauregen besetzt, die dritte Ebene ist der Geflügelhaltung vorbehalten und auch bepflanzt.

Eintritt: 1 Euro

Bernd Schacht Brumbyerstraße 4d
39343 Höhe Börde OT Brumby Tel: 0179-2310708

EUROPÄISCHER TAG „NATUR im GARTEN" AM 29. & 30.06.2019

Seit dem Jahr 2012 setzt sich die „European Garden Association – NATUR im GARTEN International" für die Verankerung des ökologischen Gärtnerns ein. Über 20.000 „NATUR im GARTEN" Plaketten zieren aktuell in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Tschechien und der Slowakei die Gartenzäune von engagierten Garteneigentümern. Die „European Garden Association - NATUR im GARTEN International" schafft ein europaweites Bewusstsein für die Bedeutung von naturnahen Lebensräumen für die heimische Fauna und Flora. Als Präsident fungiert der Initiator der Aktion „NATUR im GARTEN" und aktuelle Präsident des Österreichischen Nationalrats Wolfgang Sobotka. Durch die Tätigkeit des Vereines soll auch das Marktangebot, der Gartentourismus und allgemein die Garten- und Grünraumgestaltung ökologisiert werden.

30.06. Hansestadt Gardelegen, Nutz- und Heilpflanzengarten St. Georg
14:00 bis 16:00 NATUR im GARTEN: Rund um die Rose – Geschichten, Gärtnerisches und Genuss

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

AUF SCHERZ-SUCHE

Das Halberstädter Literaturmuseum Gleimhaus zeigt die heitere Seite der Aufklärung

Die Jugend kichert albern, witzelt und spottet – „... und das ist gut so“, hätte wohl der Dichter Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803) gesagt. Nach dem Motto „versäumte Freuden sind unwiederbringlich“ – wurde der junge Gleim für seine Scherzlieder und für seine exzessive Freundschafts- und Geselligkeitskultur berühmt. Anlässlich des 300. Geburtstages des Dichters zeigt das Halberstädter Literaturmuseum Gleimhaus die Ausstellung „Scherz – Die heitere Seite der Aufklärung“.

Das trendy T-Shirt mit der Aufschrift YOLO hat den Weg nach Halberstadt in eines der ältesten deutschen Dichtermuseen gefunden: in das einstige Wohnhaus von Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803). YOLO, die Buchstaben für „you only live once“, kennt heute beinahe jede und jeder im jugendlichen Alter. Aber wer kennt Gleim? Allenfalls ältere und zudem literaturinteressierte Generationen haben vom „Vater“ Gleim gelesen oder gehört. Heute würde man sagen: Gleim war der Begründer des analogen Facebook: Er pflegte mehr als 550 Freundschaften und sammelte all die Briefe, die so rege hin und her geschickt wurden. Er ließ über 150 Porträts malen und arrangierte sie in seinem Wohnraum zu einem Freundschaftstempel. Der ist bis heute das Herz des Dichterhauses. So hatte er seine Freunde auch zwischen den Ereignissen der persönlichen Begegnung um sich. Denn die geselligen Runden waren ihm und seinen Gleichgesinnten noch wichtiger als das Briefeschreiben. Von heiteren Kostümfesten, neckischen Rollenspielen und vergnüglichen Tändeleien ist in den Korrespondenzen aus jener Zeit zu lesen – wie auch vom lustvollen geistigen Austausch über Literatur und Kunst. Das 18. Jahrhundert war eben nicht nur die Epoche der Aufklärung des Verstandes, sondern auch der Aufheiterung des Gemütes.

Gerade im 300. Geburtsjahr von Johann Wilhelm Ludwig Gleim nimmt in Halberstadt das Museum der deutschen Aufklärung den jungen Dichter in den Fokus – und stellt Bemerkens- wie Staunenswertes ins Rampenlicht: Schon Gleim propagierte „you only live once – Du lebst

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

nur einmal“ als Lebensgefühl und gab YOLO als heitere Aufforderung weiter: Genieße das Leben mit all seinen Facetten. Nutze jeden Tag als Chance zum Spaß haben und fröhlich sein. Lebe im Moment.
So empfangen denn auch zwei geöffnete Bücherschränke mit Kichern und Räuspern die Besucher der Ausstellung „Scherz – Die heitere Seite der Aufklärung“. Alle Bücher, die in diesen Schränken stehen, haben den „Scherz“ in ihrem Titel – und haben unsichtbare Leser, deren Glucksen zu hören ist.
Mit seinem Debüt „Versuch in scherzhaften Liedern“ wurde der junge Gleim 1744 zum Star in der Literaturszene. In Halle hatte er Jura studiert, war gerade nach Berlin gezogen und als 25-Jähriger sehr zum Spaßen und Spotten aufgelegt. Er wurde mit weiteren Scherzliedern über Wein, Liebe und Lebensfreude zum Trendsetter; entsprach die neue jugendliche Lebenslust doch der Befreiung von einer verstaubten Religion, die glauben machte, erst im Jenseits sei die Existenz schön.
Gleim brachte die scherzhafte Dichtung in Mode – nach Vorbildern aus verschiedenen Epochen: Aristoteles, Epikur und vor allem der griechische Lyriker Anakreon. Die Büsten aller vier Dichter weisen als illustres Quartett den Ausstellungs-Weg in das 18. Jahrhundert der Aufklärung, der Freundschaft, des Briefes – und eben auch des Scherzes.

Ein scherzhafter Ton beflügelt die Geselligkeit – die Halberstädter Domherren, den irdischen Vergnügungen zugeneigt, wollten vermutlich auch darum Gleim als Sekretär für ihr Domstift. Denn dem jungen Juristen in Berlin war der Ruf des lustigen Vogels voraus nach Halberstadt geeilt. 1747 ließ sich Gleim mit einer dauerhaften Anstellung in den Vorharz locken. Der ungezwungene Aufenthalt in der „unverbildeten“ Natur entsprach so ganz seiner Künstlerseele. Nur etwas einsam fühlte er sich hier. So besann er sich auf sein Talent als Netzwerker und scharte einen illustren Kreis Gleichfühlender um sich.

Nicht nur in der Lyrik, auch in der Musik (man denke an das Scherzo), in Malerei und Grafik sowie in der Gestaltung von Porzellanplastiken nahm sich die ungebremste Daseinsfreude im Diesseits ihren Raum. Die Ausstellung im Halberstädter Literaturmuseum baut die Brücken, über die der Besucher Zugang findet zur heiter bis spöttischen, versteckten wie offenen Darstellung der „Lebensgelüste“ in den

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Künsten zur Jahrhundertmitte des Rokoko. Die „Vergnügungen der Jugend“ sind ein typisches Thema jener Zeit.
Exponate aus bedeutenden öffentlichen wie privaten Sammlungen aus Deutschland und der Schweiz sowie aus dem Kunsthandel laden die Besucher der Ausstellung zum „Schäferstündchen“ ein. Denn zumeist sind die fröhlichen Begegnungen, die geselligen Spiele, die amourösen Abenteuer und Flirts in einer idyllisch-friedvoll wirkenden Natur angesiedelt, in einem vermeintlich ländlich-einfachen und sorgenfreien Leben der Schäfer und Hirten.
Aus den Porzellan-Manufakturen Meißen, Ludwigsburg und Höchst kamen zu jener Zeit Schäfer und Liebesgruppen, deren Motive in ihrer Zweideutigkeit bis heute verstanden werden. Man erinnert sich schmunzelnd an die Metapher etwa für Vogel und Vogelbauer, für Flöte und Ziegenbock. Auch Amor taucht immer wieder als scherzhafter Gott auf, um sein (hinter)listiges Werk zu verrichten.
Ebenso die Rokoko-Malerei und -Grafik etwa von Bouchet, Lancret und Pater vermittelt vergnügliche Atmosphäre in naturnahen Landschaften. Neben dem Schäferstück ist das Blindekuh-Spiel unter Mitwirkung von Amor ein beliebtes Motiv. Und wen wundert‘s, dass auch Gläser und Kelche, Kannen und Tassen für die geselligkeitsstiftenden Getränke mit kunstvoll eingravierten „rauschhaften“ Motiven verziert wurden.

Wer sich auf Scherz-Suche nach Halberstadt ins Gleimhaus begibt, mag erstaunt sein über eine Erkenntnis: Die brandaktuelle und Ratgeber-füllende Frage, wie es gelänge, mehr im Hier und Jetzt zu leben, ist nicht erst ein Produkt unserer heutigen Zeit.

Zu sehen ist die Ausstellung bis 15. September 2019.
Alle Infos unter www.gleim300.de/scherz

Text und Foto: Kathrain Graubaum

BU: Die Porzellangruppe von Johann Peter Melchior heißt „Der Hahnrei im Weinfass“ und stammt aus der Zeit 1770/75.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

AUF DEN SPUREN DES MAGDEBURGER RECHTS: "STADTRUNDGÄNGE" DER BESONDEREN ART

Große Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum Magdeburg beleuchtet die Urbanisierung Europas im Mittelalter und das Magdeburger Recht

Was haben das Babylon des Jahres 3000 v. Chr., das moderne New York und das mittelalterliche Magdeburg gemeinsam? Das Kulturhistorische Museum Magdeburg gibt viele Antworten auf diese Frage und stellt die „Urbanisierung Europas im Mittelalter und das Magdeburger Recht“ in das Zentrum einer Schau, die sich in die Folge großer Mittelalter-Ausstellungen einreihen wird. Sie wird unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier stehen. Besucher erwarten ab dem 1. September kostbare Gemälde und Skulpturen, wertvolle Handschriften, bedeutende Dokumente, seltene archäologische Fundstücke und viele Erkenntnisse über das Zusammenleben.

Der Puls bei allen Beteiligten schlägt derzeit etwas schneller als sonst. Die Vorbereitungen für die große Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum Magdeburg sind nicht zu übersehen. In der oberen Etage ist der Umbau von Räumen in vollem Gange. Der Webauftritt entsteht, Broschüren und Flyer werden gedruckt. Großes kündigt sich an. Die Sonderausstellung „Faszination Stadt“ wirft ihre Schatten voraus. „Wir sind alle in gespannter Erwartung“, sagt Heinrich Natho, Leiter der Öffentlichkeitarbeit. Die positive Aufregung hat einen guten Grund. Diese Schau ähnelt in ihrer Bedeutung und Dimension den Mittelalter-Ausstellungen vergangener Jahre, die Tausende Besucher ins Museum im Stadtzentrum gelockt und internationale Beachtung gefunden hatten.

Hochkarätige Exponate kommen nach Magdeburg

Hochkarätige Exponate aus den großen Metropolen Mittel- und Osteuropas, wie Krakau, Danzig oder Prag, gehen bald auf die Reise in die sachsen-anhaltinische Landeshauptstadt – viele von ihnen werden erstmals in Deutschland zu sehen sein. Ab August kommen

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

die Kisten mit den wertvollen Inhalten. Bis dahin muss alles vorbereitet sein. Ein wichtiges Objekt ist bereits da. Der Magdeburger Reiter, eine der bedeutendsten Skulpturen der europäischen Gotik des 13. Jahrhunderts – in dieser Exposition ein Symbol für das Recht – steht ehrwürdig wie immer im Kaiser-Otto-Saal. Das Reiterstandbild soll den Abschluss für Rundgänge in der Sonderausstellung bilden. Was Besucher vorher erleben werden, ist eine „Stadtführung" der ganz besonderen Art.

Kostbare Originale des „Sachsenspiegels" sind zu sehen

Für fünf Monate, bis zum 2. Februar 2020, wird die große Sonderausstellung Objekte aus aller Welt zusammenführen und das Magdeburger Stadtrecht erlebbar machen. Ein wertvoller Hingucker werden vier Original-Handschriften des „Sachsenspiegels", dem ersten mittelalterlichen deutschen Rechtsbuch, verfasst von Eike von Repgow. Aus konservatorischen Gründen werden zwei davon lediglich die ersten sechs Wochen im Original zu sehen sein, die anderen bis Ende November. Ersetzt werden die empfindlichen Objekte anschließend durch hochwertige Faksimiles. Diese Stücke direkt am Eingang der Sonderausstellung sollen die Besucher empfangen und direkt ins Thema befördern – und faszinieren. Dazu zählen neben der Präsentation neuer Forschungsergebnisse und Exponaten aus der Sammlung des Museums Objekte wie die drei Meter hohe Passionsdarstellung aus Thorn, ein mit Edelstein besetztes Kästchen, auf das einst die Tangermünde Räte ihren Schwur geleistet haben, ein Reliquiar der Heiligen Barbara oder – für die Darstellung des mittelalterlichen Feierns und Musizierens – das Instrument Gitterna.

Begeisterung in Osteuropa bei der Vorbereitung zur Schau

Auf etwa drei Jahre beziffert Heinrich Natho die Vorbereitung der Ausstellung und sagt: „Die Idee, etwas zum Magdeburger Recht zu machen, beschäftigt uns schon lange. Es ist an der Zeit, dass wir uns damit noch mehr auseinandersetzen." Von Leipzig bis Kiew, von Vilnius bis Hermannstadt haben es Städte damals übernommen. Diese internationale Dimension bildet den geographischen Ramen der Schau. „Das Stadtrecht der Elbestadt fand eine außerordentliche Verbreitung und prägte das Leben in mehr als 1.000 Orten zwischen Elbe und Dnjepr – teils bis ins 18. Jahrhundert hinein", sagt Natho. Es sei im Mittelalter darum gegangen, kommunalpolitische Strukturen aufzubauen und die Selbstverwaltung zu festigen. Auf diesen

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Ursprung der Städte Ostmitteleuropas und das damals geltende freiheitliche Stadtrecht und die kommunale Selbstverwaltung wird heute wieder stark Bezug genommen. Dort sei man auch auf „große Begeisterung bei Anfragen zu Vorbereitung der Schau gestoßen“, weiß Heinrich Natho.

Genau die möchte das Museum mit der Ausstellung auch hier wieder entfachen. „Wir möchten zeigen, dass dieses Recht, die Freiheit der Bürger und die Möglichkeit, Angelegenheiten nach eigenen Bedürfnissen zu regeln, für das Aufblühen der Städte gesorgt hat“, so Natho. Spannende, kulturelle Verbreitungswege sind daran geknüpft, Städte traten auf der Grundlage des Rechts, das lokal so gut adaptierbar war, in einen transnationalen Austausch. „Gerade das“, meint Heinrich Natho, „ist in unserer Zeit, wo es mehr und mehr zu einer nationalen Abschottung kommt, eine wichtige Botschaft“.

Korrespondenzorte in Sachsen-Anhalt

Von Abschottung hält hier niemand etwas. Die Ausstellung soll strahlen. In die Welt sowieso und auch in Korrespondenzorte in Sachsen-Anhalt. Von Salzwedel im Norden bis ins südliche Quedlinburg laden historische Stadt- und Ortskerne zu Besichtigungen ein, werden Ausstellungen zu stadt- und rechtsgeschichtlichen Themen gezeigt. Rechtsdenkmäler wie Rolandfiguren, Rathäuser, Kirche und Stadttürme zeugen von bürgerlichem Stolz und kommunalen Selbstverständnis. Zum Begleitprogramm gehören in Magdeburg Vorträge, Kulturveranstaltungen und Angebote der Museumspädagogik. „Wir beschäftigen uns derzeit so intensiv mit dem Thema, das wir längst fasziniert sind“, so Heinrich Natho. „Ich bin mir sicher, dass der Funke überspringen wird auf die Besucher. Hier können sie erleben, welche Innovationskraft mittelalterliche Städte hatten, die Zentren von Handel und Gewerbe, Kultur und Wissenschaft, von technologischem und gesellschaftlichem Fortschritt waren. Davon und vom Umgang mit dem Recht können wir viel lernen.“

Alle Informationen unter www.faszination-stadt2019.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Kulturhistorisches Museum Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 68-73, 39104 Magdeburg

Öffnungszeiten:
1. September 2019 bis 2. Februar 2020
täglich 10 bis 18 Uhr
(außer Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag und Silvester)
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

Text: Manuela Bock

Bild: © Muzeum Narodowe w Gdańsku.
BU: Weihrauchgefäß in Gestalt eines Schiffes, 2. Viertel 15. Jh.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, Juni 2019

SOMMERFERIEN IN SACHSEN-ANHALT

Das Gute liegt ganz schön nah: Tipps und Ausflugsziele zwischen Arendsee und Zeitz

Am 4. Juli beginnen in Sachsen-Anhalt die Sommerferien. Die Ranzen dürfen in der Zimmerecke parken. Die Eltern freuen sich auf die Haupturlaubszeit. Und die Kinder? Für die gilt: Es ist keine Zeit für Langeweile. Zwischen Arendsee und Zeitz ist jede Menge los. Kinder, Familien, Großeltern, Gäste – keiner muss in die Ferne schweifen, weil man auch im Urlaubsland Sachsen-Anhalt so viel erleben kann. Wir haben Anregungen im Web gebündelt. Ein paar Klicks genügen für Erlebnisplanungen. Der Vorgeschmack folgt: Hier kann man viel erleben …

Es gibt unzählige Möglichkeiten für attraktive Ferienaktivitäten in unserem Bundesland. Bis zum 14. August können sich die Schulkinder in Sachsen-Anhalt erholen, viel erleben und sich bewegen. Ferien vor dem Fernseher oder Computer, das muss und sollte nicht sein – sonst würde man viel verpassen.

Hier kann man viel sehen – Sehenswürdigkeiten:
Sachsen-Anhalt ist voll davon. Die Altstadt von Quedlinburg im Harz, der Naumburger Dom, das Gartenreich Dessau-Wörlitz, die Schlosskirche in der Lutherstadt Wittenberg oder der Dom nebst Grüner Zitadelle in Magdeburg sind nur ein paar Ziele, die eine Tour wert sind.

Hier kann man viel staunen – Natur und Parks:
Einfach mal ins Grüne abtauchen und „nebenbei“ noch viel sehen! Wie wäre es mit einem oder auch mehreren Ausflügen in den Nationalpark Harz? Oder in den Elbauenpark Magdeburg? Dort wartet der Jahrtausendturm, liebevoll auch der „schlaueste Turm der Welt“ genannt. Als „Sahnehäubchen“ gibt es hier noch bis zum 25. August 2019 eine Playmobil-Ausstellung zu sehen. Auch sonst birgt das größte Holzbauwerk seiner Art mit dem schiefen „Zipfel“ einige Überraschungen – mit 250 Exponaten, von denen viele ausprobiert werden können.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Tierisch was los ist in allen Zoos hierzulande. Der Magdeburger Zoo und der hallesche „Bergzoo“ sind nur zwei Tipps für alle, die exotischen und heimischen Tieren ganz nah sein möchten.

Wie Gulliver im „Lilliput-Land“ fühlen sich die Gäste im Bürger- und Miniaturpark in Wernigerode. Das Gelände mit den mehr als 60 Harzer Sehenswürdigkeiten in Kleinformat gilt als einer der schönsten seiner Art in Deutschland. Zwischen den Modellen schlängeln sich schnaubend die „Harzer Schmalspurbahnen“ zum Brocken. Grüne Aussichten gibt es im benachbarten Bürgerpark mit seinen Themengärten, Spielplätzen und Tiergehegen.

Hier kann man viel lernen – Museen, wohin das Auge blickt: Angestaubt ist hier nichts mehr, sondern im Gegenteil sogar sehr lebendig. Wie wäre es beispielsweise mit einem Abstecher ins „Landesmuseum für Vorgeschichte“ in Halle (Saale), das besonders als Heimstatt der berühmten „Himmelsscheibe von Nebra“ weltbekannt ist? Doch auch ohne diesen spektakulären Fund ist das Museum einen Besuch wert. Als Teil des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt beherbergt es eine der ältesten, umfangreichsten und bedeutendsten archäologischen Sammlungen in Deutschland.

Naschkatzen – und auch alle anderen – kommen dagegen im „Halloren Schokoladenmuseum“ in Halle (Saale) auf ihre Kosten. In der Ausstellung erfahren Besucher viel über Schokolade und die mehr als 200-jährige Tradition des Betriebes. Dazu gibt’s Kunstwerke aus Schokolade, Kinderpuzzle, Hörstationen, Riechwände und viele Möglichkeiten mit allen Sinnen spielerisch zu lernen.

Mit dem Kopf in den Wolken können Besucher, zumindest gedanklich, beim Besuch des Luftfahrtmuseums in Wernigerode im Harz sein. Die Beine sind auf dem Boden, wenn man mehr als 1.000 Exponate und über 50 Flugobjekte bestaunt. Ein Höhepunkt ist ein Flugsimulator der alle „Überflieger“ einlädt. Alle, die noch mehr Ausstellungen sehen möchten – haben die Qual der Wahl: So laden auch das „Beatles-Museum“ in Halle (Saale) ein oder das „Technikmuseum Hugo Junkers“ in Dessau-Roßlau, das dem Leben und Wirken des Luftfahrtpioniers gewidmet ist. Am historischen Junkers-Flugplatz informieren Exponate, Dokumente und Fotos über die

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

bahnbrechenden Entwicklungen des Namensgebers. Nicht verpassen sollte man die bekannte „Tante Ju“, eine JU 52, und den Windkanal.

Hier kann man viel Ruhe genießen – Kirchen und Kathedralen: Sie sind im geschichtsträchtigen Bundesland Sachsen-Anhalt überall zu finden. Den Spuren der Romanik kann man auf der gleichnamigen Tourismusroute folgen. Burgen und Königspfalzen, Dome und imposante Domschätze – die „Straße der Romanik“ ist ein Weg für Ausflügler und Touristen, der durch das Kernland des frühen deutschen Königtums führt. Und wer sich wie im Märchen fühlen möchte, besucht einfach eins der vielen Schlösser – vielleicht im Harz in Wernigerode oder Stolberg.

Hier kann man viel die Atmosphäre des Aufbruchs spüren: Einheimische und Gäste sollten die Chance der freien Tage nutzen und sich vom **„Bauhausjahr“** mitreißen lassen. Deutschland, die Welt und natürlich Sachsen-Anhalt feiern 2019 das 100. Gründungsjubiläum. In Dessau wirkten die „Bauhäusler“ und machten die Stadt zu einem international renommierten Ort für die Avantgarde der Moderne. Zum Jubiläum lädt die Stadt darum ihre Besucher besonders ein, die Geschichten zum Bauhaus zu entdecken und in die Zeit der 1920er Jahre einzutauchen. Termine und Aktionen sind im Internet zusammengefast: www.bauhaus100.de

Hier kann man noch viel mehr für die Ferienplanung lesen:
Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt hält zahlreiche Empfehlungen für die Sommerferien bereit. Baden, Fahrradfahren, wandern, lernen, entdecken, kulinarisch genießen oder einfach mal die Seele baumeln lassen – die Übersicht zu Touren, Tipps und Urlaub gibt es unter: www.sachsen-anhalt-tourismus.de

Text: Manuela Bock
Bild: Luftkurtort Arendsee
BU: Segeln auf dem Arendsee in der Altmark

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de